



ARBEITSMARKTBERICHT TIROL 2024

Arbeitsmarktkenndaten und Zeitreihen

April 2025

Impressum:

Medieninhaber und Herausgeber

Arbeitsmarktservice Tirol

Amraser Straße 8, 6020 Innsbruck

Tel. +43 50 904 740

www.ams.at/tirol

Autor: MMag. Dr. Philipp Seirer-Baumgartner

Layout und Design: Mag. Marcos de Brito e Cunha

Veröffentlichung: April 2025

Inhalt

EINLEITUNG	5
KURZÜBERSICHT 2024	6
ÜBERBLICK DER KENNDATEN FÜR DAS JAHR 2024	7
ARBEITSLOSIGKEIT: KENNDATEN 2024 UND ZEITREIHEN	8
VERÄNDERUNG DER ARBEITSLOSIGKEIT IM JAHR 2024	8
ARBEITSLOSIGKEIT IM ZEITVERLAUF - TIROL	9
ARBEITSLOSIGKEIT IM ZEITVERLAUF - ÖSTERREICH	10
BESCHÄFTIGUNG: KENNDATEN 2024 UND ZEITREIHEN	11
VERÄNDERUNG DER BESCHÄFTIGUNG IM JAHR 2024	11
BESCHÄFTIGUNG IM ZEITVERLAUF - TIROL	12
BESCHÄFTIGUNG IM ZEITVERLAUF - ÖSTERREICH	13
ARBEITSLOSENQUOTEN: KENNDATEN 2024 UND ZEITREIHEN	14
VERÄNDERUNG DER ARBEITSLOSENQUOTEN IM JAHR 2024	14
ARBEITSLOSENQUOTEN IM ZEITVERLAUF - TIROL	15
ARBEITSLOSENQUOTEN IM ZEITVERLAUF - ÖSTERREICH	16
SPEZIALTHEMEN	17
EINIGE AUSGEWÄHLTE ERGEBNISSE AUS DEN SPEZIALTHEMEN 2024	17
STELLENMARKT	18
BRANCHEN	20
AUSBILDUNG	23
NATIONALITÄT	24
ALTERSKATEGORIEN	25
GLOSSAR	26

ARBEITSMARKT- BERICHT TIROL 2024

Arbeitsmarktkennndaten und Zeitreihen

Einleitung

Trotz der anhaltenden Rezession in Österreich, die sich auch spürbar auf den Tiroler Arbeitsmarkt ausgewirkt hat, zeigt sich ein differenziertes Bild für das Jahr 2024. Die Arbeitslosigkeit ist in Tirol im Vergleich zum Vorjahr um 9,3 Prozent auf durchschnittlich 16.027 Personen gestiegen. Insbesondere der Handel und die Warenherstellung waren von dieser negativen Entwicklung betroffen. Gleichzeitig erreichte die unselbständige Beschäftigung mit über 358.000 Beschäftigungsverhältnissen einen neuen Rekordwert und die Arbeitslosenquote lag mit 4,3% nicht nur im langjährigen Vergleich, sondern auch im Vergleich zu den anderen Bundesländern auf einem niedrigen Niveau.

Der vorliegende Arbeitsmarktbericht bietet einen detaillierten Einblick in die zentralen Indikatoren Arbeitslosigkeit, Beschäftigung und Arbeitslosenquote und vergleicht dabei die Zahlen für Tirol mit den Daten für Österreich. Zeitreihenanalysen der vergangenen zehn Jahre, unterteilt nach Geschlecht, Alter und Nationalität, ermöglichen eine langfristige Betrachtung des wirtschaftlichen Geschehens und der entsprechenden Auswirkungen auf den regionalen Arbeitsmarkt.

Der Jahresbericht wird durch einen Abschnitt zu ausgewählten Spezialthemen abgerundet. Darin werden die Bereiche Stellenmarkt, Branchen, Ausbildung, Nationalität und Alter anhand der zentralen Kennzahlen zur Arbeitslosigkeit, Beschäftigung und Arbeitslosenquote genauer untersucht. Die Auswirkungen der seit 2023 anhaltenden wirtschaftlichen Schwächephase auf den Tiroler Arbeitsmarkt sollen mit diesem Bericht auch für einen längeren Beobachtungszeitraum sichtbar gemacht werden.

Wir hoffen, dass Ihnen der Arbeitsmarktbericht einen umfassenden Überblick über die Entwicklungen am Tiroler Arbeitsmarkt der letzten Jahre bietet und wünschen Ihnen eine interessante Lektüre.



Mag.^a Sabine Platzler-Werlberger
Landesgeschäftsführerin



Mag. Johannes Schranz, MSc.
stv. Landesgeschäftsführer

Kurzübersicht 2024

Auf einer Seite werden die zentralen Arbeitsmarktindikatoren kompakt zusammengefasst und für Tirol und Österreich dargestellt (Tabelle 1).

Der obere Block beschäftigt sich mit Arbeitslosigkeit, Schulung, Lehrstellensuche, unselbständiger Beschäftigung und der Arbeitslosenquote.

Die Nachfrageseite des Arbeitsmarkts – der Stellenmarkt – bildet den unteren Block.

Neben der Bestands- bzw. Jahresdurchschnittsbetrachtung ermöglicht die Darstellung der Dynamik (Zugänge und Abgänge) zusätzliche Einblicke.

Tabelle 1: Veränderung der wichtigsten Kenndaten 2024 gegenüber 2023

	Tirol 2024	Veränderung 2024 zu 2023					Österreich 2024	Veränderung 2024 zu 2023					
		-10%	0%	10%	20%	30%		-10%	0%	10%	20%		
Vorgemerkte Arbeitslose	16.027	9,3%					297.851	10,0%					
Frauen	7.097	8,2%					127.553	9,1%					
Männer	8.931	10,1%					170.298	10,7%					
in Schulungen	2.279	7,7%					75.524	7,1%					
Frauen	1.374	15,4%					38.806	5,9%					
Männer	906	-2,2%					36.718	8,4%					
Lehrstellensuchende	433	24,5%					7.881	18,9%					
Frauen	177	20,9%					3.133	16,9%					
Männer	256	27,1%					4.748	20,2%					
Unselbständig Beschäftigte	358.980	0,7%					3.960.663	0,1%					
Frauen	171.387	1,1%					1.855.340	0,8%					
Männer	187.592	0,3%					2.105.322	-0,5%					
Arbeitslosenquoten	4,3%	+0,3%- Punkte					7,0%	+0,6%- Punkte					
Frauen	4,0%	+0,3%- Punkte					6,4%	+0,5%- Punkte					
Männer	4,5%	+0,4%- Punkte					7,5%	+0,7%- Punkte					
Dynamik													
		-5%	0%	5%	10%	15%		-2%	0%	2%	4%	6%	
Arbeitslos geworden (Zugang)	78.512	-2,1%					962.312	-1,0%					
Arbeitslosigkeit beendet	81.715	-2,1%					1.062.986	0,4%					
dar. Arbeitsaufnahmen	59.519	0,0%					525.858	1,1%					
Lehrstellensuchend gemeldet	3.454	9,8%					70.663	6,6%					
Abgang Lehrstellensuchende	3.457	6,5%					72.665	6,4%					
Stellenmarkt													
		-20%	-10%	0%	10%	20%		-20%	-15%	-10%	-5%	0%	5%
Bestand offene Stellen	7.121	-11,3%					90.677	-16,4%					
Bestand offene Lehrstellen	1.256	-2,1%					8.076	-10,2%					
Zugänge OS	49.852	1,1%					533.396	-3,9%					
Zugänge OL	4.259	-8,6%					41.499	-1,9%					
Stellenbesetzungen	46.956	1,4%					490.508	-1,1%					
Besetzungen LS	3.910	2,2%					36.153	1,2%					

Überblick der Kenndaten für das Jahr 2024

Konjunkturschwäche auch am Tiroler Arbeitsmarkt angekommen

Die andauernde Konjunkturschwäche hat in Österreich und in einigen Branchen auch in Tirol zu einem spürbaren Abbau von Arbeitsplätzen geführt. Von sinkender Beschäftigung und steigender Arbeitslosigkeit betroffen waren insbesondere der Handel und die konjunktursensitiven Branchen Bau und Industrie und indirekt konnte diese negative Entwicklung auch in der Arbeitskräfteüberlassung beobachtet werden.

Laut den aktuellsten Berechnungen von WIFO und IHS ist die österreichische Wirtschaft im Jahr 2024 um -1,2% geschrumpft. Auch für Tirol geht die Wirtschaftskammer von einem Rückgang der Bruttowertschöpfung von -0,5% aus. Für das Jahr 2025 wird für Tirol hingegen wieder ein geringes Wachstum von +0,5% bis +0,9% erwartet. Tirol dürfte dabei von einem bisher sehr krisenfesten Tourismus und der stark von tourismusnahen Dienstleistungen geprägten Tiroler Wirtschaft profitieren. Dieser etwas positivere Ausblick für Tirol kommt mittlerweile jedoch nicht mehr ohne Vorbehalt aus, da die Konjunkturprognosen in den letzten Monaten stetig nach unten revidiert werden mussten. WIFO und IHS gehen mittlerweile davon aus, dass sich Österreich auch im Jahr 2025 mit einer um -0,2 bis -0,3% schrumpfenden Wirtschaft das dritte Jahr in Folge in einer Rezession befindet. Die Arbeitslosigkeit, aber auch die Beschäftigung werden im Jahr 2025 voraussichtlich weiter zunehmen.

Kenndaten des Tiroler Arbeitsmarktes

Die Arbeitslosigkeit ist in Tirol im Jahr 2024 aufgrund der anhaltenden Rezession deutlich gestiegen. Gleichzeitig stieg aber auch die unselbständige Beschäftigung aufgrund einer ungebremst starken Zuwanderung und der Anhebung des gesetzlichen Frauenpensionsantrittsalters auf ein Rekordniveau an.

Im Jahresdurchschnitt 2024 waren 16.027 Personen beim AMS Tirol arbeitslos gemeldet – ein Anstieg um +9,3% im Vergleich zu 2023. In Österreich ist die Arbeitslosigkeit um +10,0% gestiegen. Die unselbständige Beschäftigung stieg um +0,7% auf 358.980 Beschäftigungsverhältnisse (Ö: +0,1%). Damit lag die Arbeitslosenquote in Tirol bei 4,3% (2023: 3,9%). In Österreich lag die Arbeitslosenquote 2024 bei 7,0% (2023: 6,4%).

Männer, Nicht-Österreicher_innen und junge Erwachsene stärker von steigender Arbeitslosigkeit betroffen

Die Arbeitslosigkeit ist bei den Männern um +10,1% auf 8.931 im Jahresdurchschnitt 2024 gestiegen. Bei den Frauen fiel der Anstieg mit einem Plus von 8,2% auf 7.097 etwas geringer aus. Nach Alterskohorten betrachtet konnte bei den Jugendlichen und jungen Erwachsenen unter 25 Jahren ein besonders deutlicher Anstieg der Arbeitslosigkeit im Vergleich zum Vorjahr um +14,7% beobachtet werden. Im Vergleich dazu ist die Arbeitslosigkeit bei den älteren Menschen über 50 Jahre nur um +5,0% gestiegen. Besonders deutlich ist der Anstieg mit +16,9% bei den Menschen mit nicht-österreichischer Staatsbürgerschaft ausgefallen.

In den Tiroler Arbeitsmarktbezirken konnte eine sehr unterschiedliche Entwicklung der Arbeitslosigkeit beobachtet werden. Besonders deutlich gestiegen ist der Bestand an arbeitslos vorgemerkten Personen im Jahr 2024 in den Bezirken Innsbruck Stadt/Land (+15,9%), Kufstein (+10,0%) und Kitzbühel (+8,7%). In den Bezirken Landeck, Lienz (jeweils +0,0%) und Imst (+0,9%) lag die Arbeitslosigkeit in etwa auf dem Niveau des Vorjahres.

Arbeitskräftepotenzial weiter gestiegen

Nach Branchen betrachtet ist der Anstieg der unselbstständigen Beschäftigung in der Energie- und Wasserversorgung (+5,1%), im Gesundheits- und Sozialwesen (+3,6%) und im öffentlichen Dienst (+2,5%) am stärksten ausgefallen. Ein Beschäftigtenrückgang konnte hingegen in der Arbeitskräfteüberlassung (-17,4%), im Handel (-1,4%), im Bauwesen (-0,5%) und in der Warenherstellung (-0,4%) beobachtet werden.

Demgegenüber ist die Arbeitslosigkeit im Jahr 2024 in allen Branchen gestiegen. Besonders deutlich fiel dieser Anstieg im Handel (+16,3%), in der Warenherstellung (+15,8%) und beispielsweise auch bei den Reinigungsdienstleistungen (+14,5%) aus. In der Beherbergung und Gastronomie (+4,8%) und im Bauwesen (+0,6%) ist die Arbeitslosigkeit vergleichsweise gering gestiegen. Auch in den Branchen mit steigender Beschäftigung, wie im Gesundheits- und Sozialwesen (+6,7%) oder im öffentlichen Dienst (+5,7%), konnte ein Anstieg der Arbeitslosigkeit beobachtet werden. Die Ausweitung des Arbeitskräftepotenzials, welches der Summer der beschäftigten und der arbeitslos vorgemerkten Personen entspricht, setzte sich in Tirol somit weiter fort.

Anstieg von Langzeitbeschäftigungslosigkeit

Die wirtschaftliche Entwicklung im Jahr 2024 hatte auch negative Auswirkungen auf die Langzeitbeschäftigungslosigkeit in Tirol. Bei Personen mit langen Arbeitslosigkeitsepisoden von über einem Jahr konnte ein deutlicher Anstieg von +11,8% beobachtet werden. Konkret waren im Jahr 2024 durchschnittlich 1.801 langzeitbeschäftigungslose Personen beim AMS Tirol vorgemerkt.

Spürbarer Rückgang bei den offenen Stellen

Im Jahr 2024 wurden dem AMS Tirol 49.852 offene Stellen zur Stellenbesetzung gemeldet, was einer Steigerung von +1,1% im Vergleich zum Vorjahr entspricht. Im Jahresdurchschnitt war die Arbeitskräftenachfrage mit einem Bestand von durchschnittlich 7.121 sofort verfügbaren offenen Stellen (-11,3%) dennoch spürbar geringer als im Vorjahr.

Die sofort verfügbaren offenen Stellen konnten im Durchschnitt in 52 Tagen besetzt werden (2023 waren es 56 Tage). In 49,5% der Fälle erfolgte die Stellenbesetzung binnen eines Monats und 83,4% konnten innerhalb von drei Monaten besetzt werden. Insgesamt wurden im Jahr 2024 46.956 offene Stellen und damit um +1,4% mehr als im Jahr 2023 als besetzt registriert.

Arbeitslosigkeit: Kenndaten 2024 und Zeitreihen

Veränderung der Arbeitslosigkeit im Jahr 2024

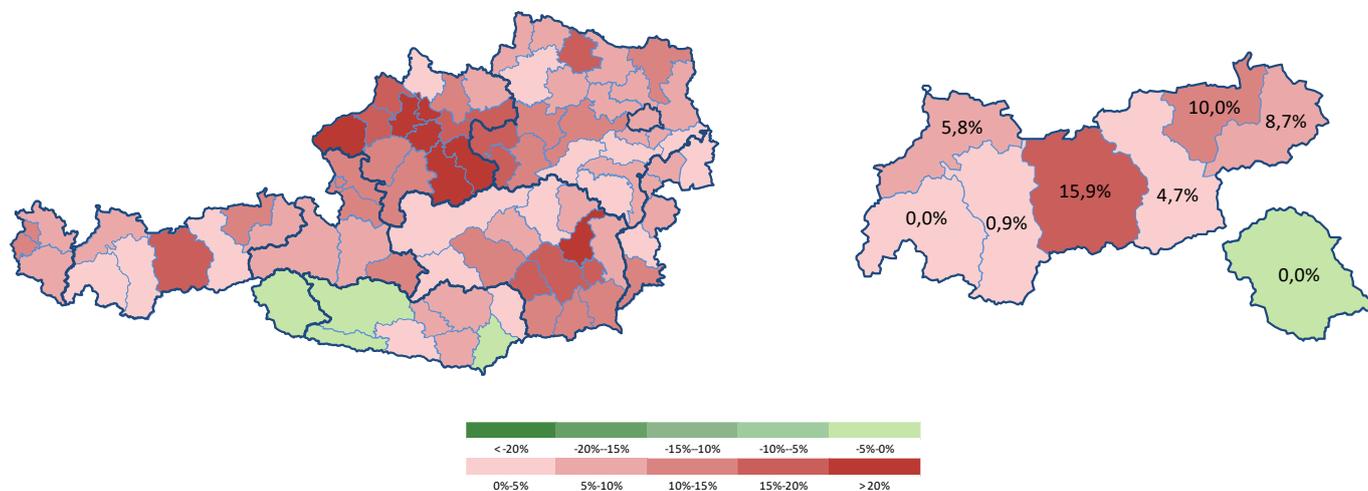
Übersicht der wichtigsten Kenndaten zur Arbeitslosigkeit in Tirol und Österreich. (Jahresdurchschnittsbestand 2024 bzw. die Veränderung zum Jahresdurchschnittswert 2023)

Tabelle 2: Veränderung der Arbeitslosigkeit 2024 – Kenndaten

		Tirol			Österreich		
		Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer
AL Gesamt	2024	16.027	7.097	8.931	297.851	127.553	170.298
	+/- %	9,3%	8,2%	10,1%	10,0%	9,1%	10,7%
unter 25 Jahre	2024	1.888	791	1.097	32.037	13.065	18.973
	+/- %	14,7%	13,4%	15,7%	13,1%	12,6%	13,5%
25 bis 50 Jahre	2024	9.247	4.186	5.061	174.415	79.197	95.218
	+/- %	10,6%	8,2%	12,8%	11,1%	9,4%	12,6%
über 50 Jahre	2024	4.892	2.119	2.773	91.399	35.291	56.108
	+/- %	5,0%	6,6%	3,8%	6,9%	7,1%	6,7%
Ausländer_innen	2024	6.083	2.638	3.445	119.850	51.640	68.210
	+/- %	16,9%	13,6%	19,6%	15,7%	14,7%	16,5%
Warenherstellung	2024	1.358	397	961	25.218	7.849	17.370
	+/- %	15,8%	16,9%	15,4%	17,8%	14,3%	19,4%
Bauwesen	2024	1.890	113	1.778	28.223	2.559	25.664
	+/- %	0,6%	4,5%	0,3%	8,6%	11,5%	8,4%
Handel	2024	2.271	1.215	1.056	43.075	23.463	19.612
	+/- %	16,3%	14,9%	18,0%	11,8%	11,9%	11,8%
Tourismus	2024	3.970	2.418	1.552	33.119	17.563	15.556
	+/- %	4,8%	2,8%	8,0%	9,2%	6,4%	12,6%
wirtschaftsnahe - Dienstleistungen	2024	1.532	623	909	50.428	19.343	31.085
	+/- %	10,7%	9,7%	11,4%	8,4%	8,0%	8,7%

Grafik 1: Veränderung der Arbeitslosigkeit in den Arbeitsmarktbezirken

In den Tiroler Arbeitsmarktbezirken hat sich die Arbeitslosigkeit im Jahr 2024 im Vergleich zum Vorjahr sehr unterschiedlich entwickelt. Die Bandbreite liegt zwischen +15,9% in Innsbruck Stadt/Land und einer stagnierenden Arbeitslosigkeit in den Bezirken Landeck und Lienz (+0,0%).

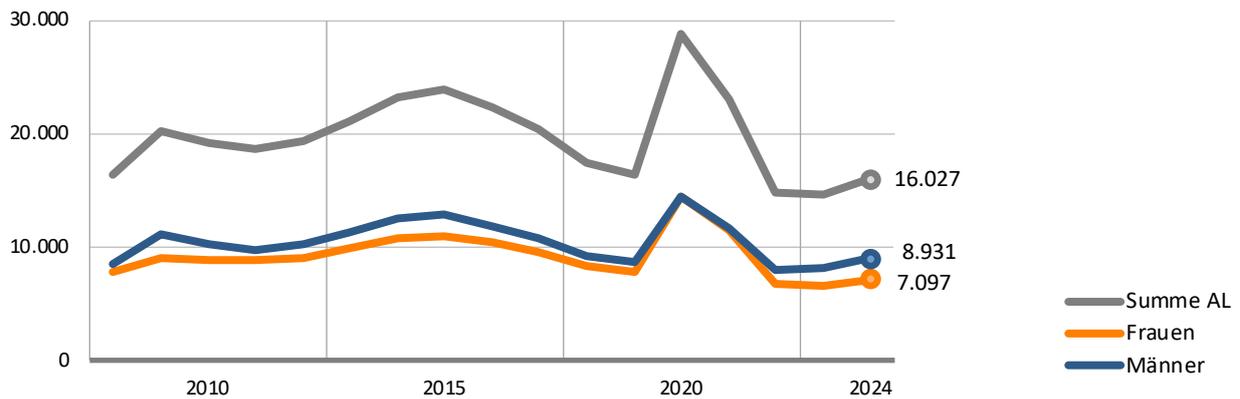


Arbeitslosigkeit im Zeitverlauf - Tirol

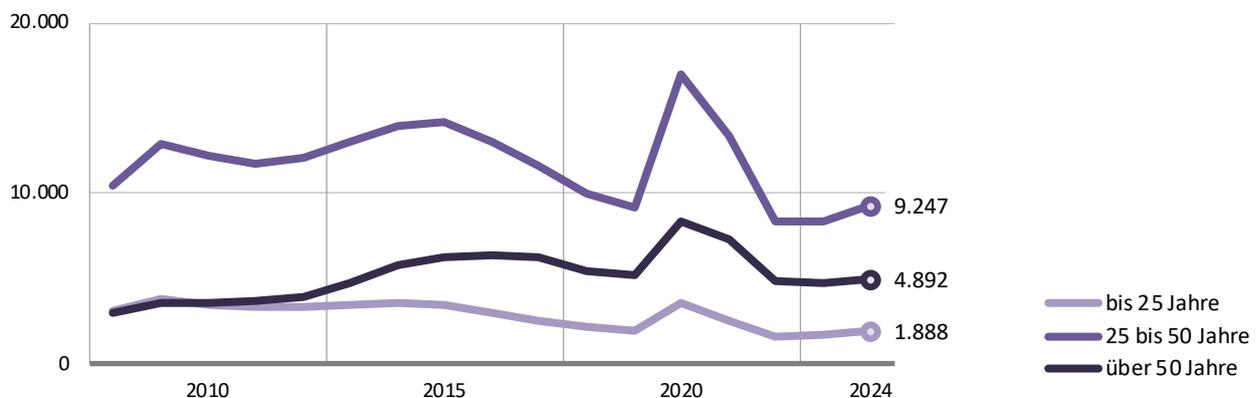
Die Zeitreihendarstellung erlaubt eine längerfristige Betrachtung. Geschehnisse und deren Einfluss auf den Arbeitsmarkt allgemein und auf die verschiedenen Gruppen im Speziellen bilden sich in der Grafik ab. Die Arbeitslosigkeit stieg mit dem Beginn der Corona-Pandemie im Jahr 2020 deutlich an, fiel aber im Jahr 2022 sogar noch unter das Vorkrisenniveau. 2023 zeigt dann erneut einen leichten Rückgang. Im Jahr 2024 konnte mit der wirtschaftlichen Eintrübung auch eine steigende Arbeitslosigkeit bei Männern und Frauen beobachtet werden.

(Bestand an arbeitslosen Personen nach Geschlecht, Alter und Nationalität)

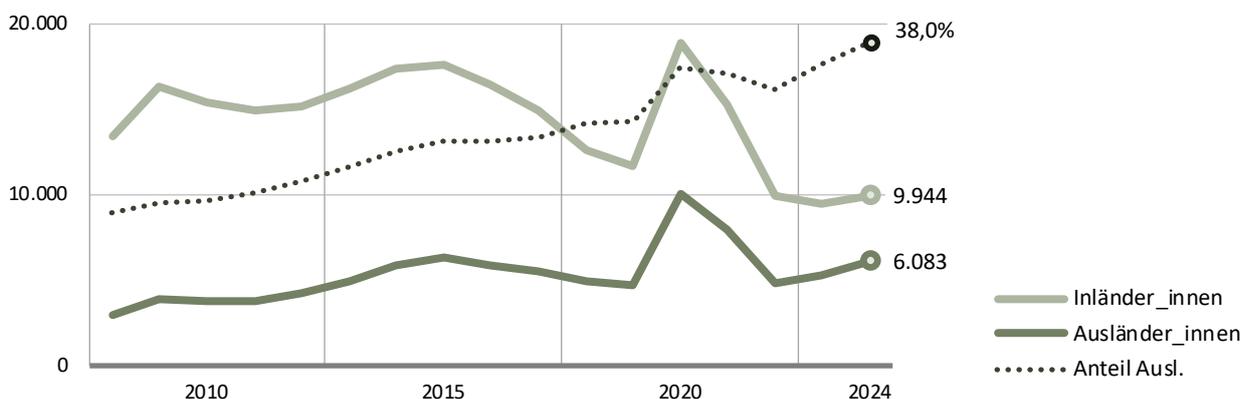
Grafik 2: Entwicklung der Arbeitslosigkeit nach Geschlecht



Grafik 3: Entwicklung der Arbeitslosigkeit nach Alterskategorien



Grafik 4: Entwicklung der Arbeitslosigkeit nach Nationalität

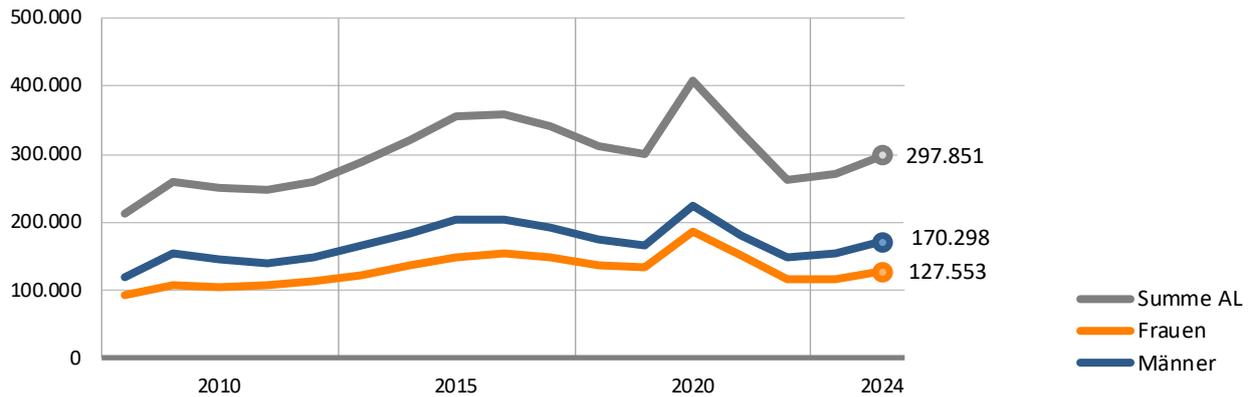


Arbeitslosigkeit im Zeitverlauf - Österreich

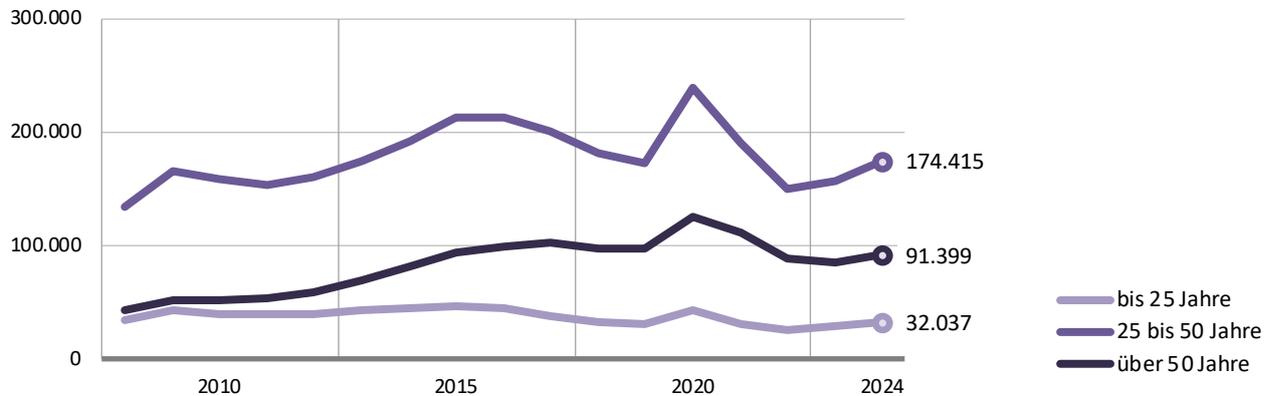
Die Zeitreihendarstellung erlaubt eine längerfristige Betrachtung. Geschehnisse und deren Einfluss auf den Arbeitsmarkt allgemein und auf die verschiedenen Gruppen im Speziellen bilden sich in der Grafik ab. Bei Betrachtung der gesamtösterreichischen Entwicklung lassen sich grundsätzlich ähnliche Entwicklungen wie in Tirol feststellen. Im Unterschied zu Tirol steigt die Arbeitslosigkeit in Österreich bereits seit 2023 das zweite Jahr in Folge.

(Bestand an arbeitslosen Personen nach Geschlecht, Alter und Nationalität)

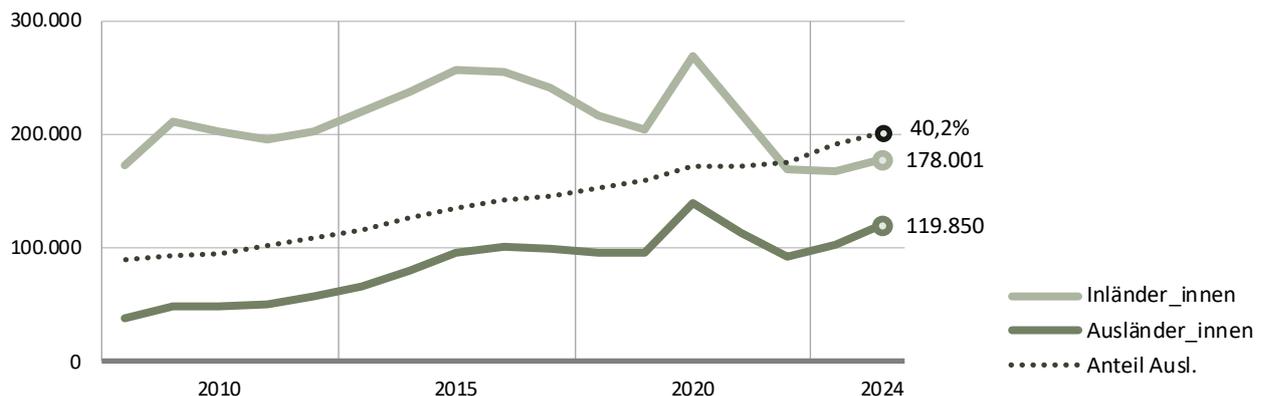
Grafik 5: Entwicklung der Arbeitslosigkeit nach Geschlecht



Grafik 6: Entwicklung der Arbeitslosigkeit nach Alterskategorien



Grafik 7: Entwicklung der Arbeitslosigkeit nach Nationalität



Beschäftigung: Kenndaten 2024 und Zeitreihen

Veränderung der Beschäftigung im Jahr 2024

Die unselbständige Beschäftigung ist in Tirol seit dem Ende der Corona-Pandemie wieder stetig gestiegen. Im Durchschnitt waren ab 2022 sogar mehr Personen beschäftigt als im Jahr 2019. Im Jahr 2024 ist die Beschäftigung erneut auf ein Rekordniveau geklettert.

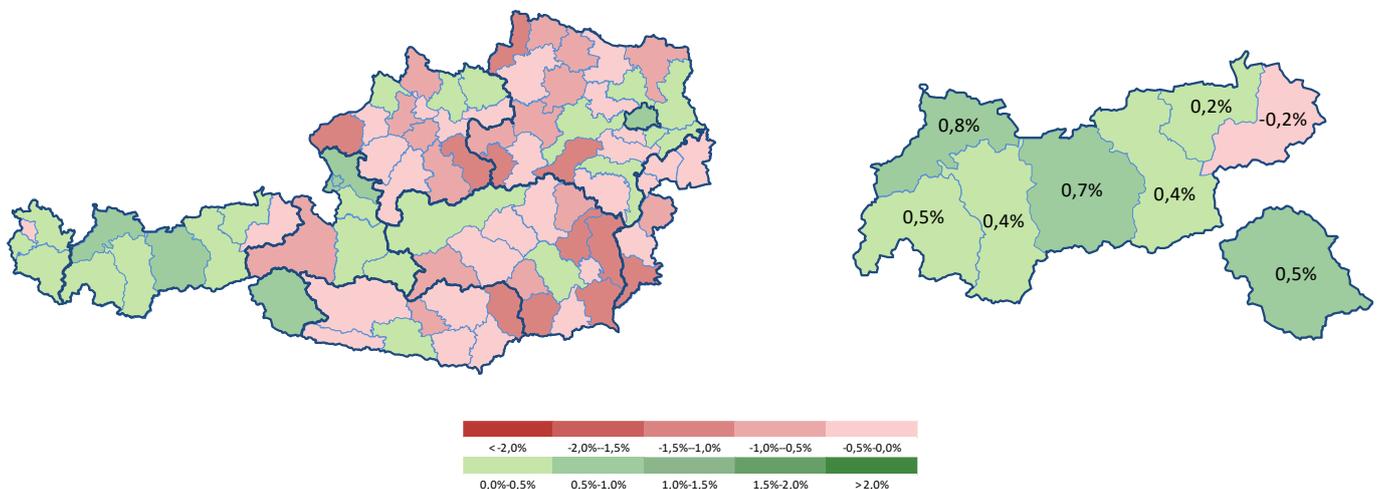
(Jahresdurchschnittsbestand 2024 bzw. die Veränderung zum Jahresdurchschnittswert 2023)

Tabelle 3: Veränderung von Kenndaten der unselbständig Beschäftigten 2024

		Tirol			Österreich		
		Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer
UB Gesamt	2024	358.980	171.387	187.592	3.960.663	1.855.340	2.105.322
	+/- %	0,7%	1,1%	0,3%	0,1%	0,8%	-0,5%
unter 25 Jahre	2024	44.834	19.794	25.041	442.396	190.580	251.816
	+/- %	-1,1%	-1,4%	-1,0%	-1,5%	-1,1%	-1,7%
25 bis 50 Jahre	2024	211.186	101.772	109.414	2.349.122	1.106.765	1.242.357
	+/- %	0,7%	0,8%	0,6%	-0,1%	0,2%	-0,3%
über 50 Jahre	2024	102.960	49.822	53.138	1.169.144	557.995	611.149
	+/- %	1,4%	2,8%	0,2%	1,1%	2,5%	-0,2%
Ausländer_innen	2024	97.607	44.008	53.599	1.005.840	421.493	584.348
	+/- %	3,5%	4,2%	3,0%	2,6%	4,2%	1,4%
Warenherstellung	2024	55.213	15.652	39.561	637.006	164.350	472.655
	+/- %	-0,4%	0,6%	-0,8%	-1,4%	-1,1%	-1,4%
Bauwesen	2024	28.350	3.791	24.559	280.382	37.615	242.767
	+/- %	-0,5%	1,5%	-0,8%	-2,9%	-0,5%	-3,2%
Handel	2024	50.167	27.096	23.071	567.835	300.684	267.152
	+/- %	-1,4%	-2,1%	-0,6%	-0,8%	-1,2%	-0,3%
Tourismus	2024	41.013	22.918	18.096	226.765	122.105	104.660
	+/- %	0,5%	0,0%	1,2%	0,9%	-0,4%	2,4%
wirtschaftsnahe - Dienstleistungen	2024	13.584	6.613	6.971	219.764	94.625	125.140
	+/- %	-3,6%	-2,1%	-5,0%	-5,7%	-3,9%	-7,1%

Grafik 8: Veränderungen der Beschäftigung in den Arbeitsmarktbezirken

Im Jahr 2024 ist die unselbständige Beschäftigung in der Mehrzahl der österreichischen Arbeitsmarktbezirke gesunken. In Tirol ist die Beschäftigung in fast allen Arbeitsmarktbezirken gestiegen, am stärksten in den Bezirken Innsbruck Stadt/Land und Reutte. Nur im Bezirk Kitzbühel ist sie leicht gesunken.

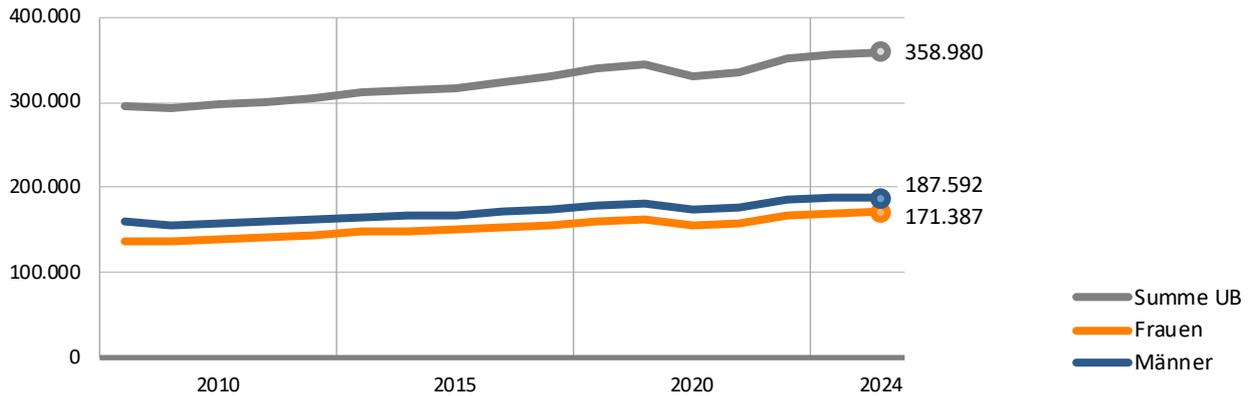


Beschäftigung im Zeitverlauf - Tirol

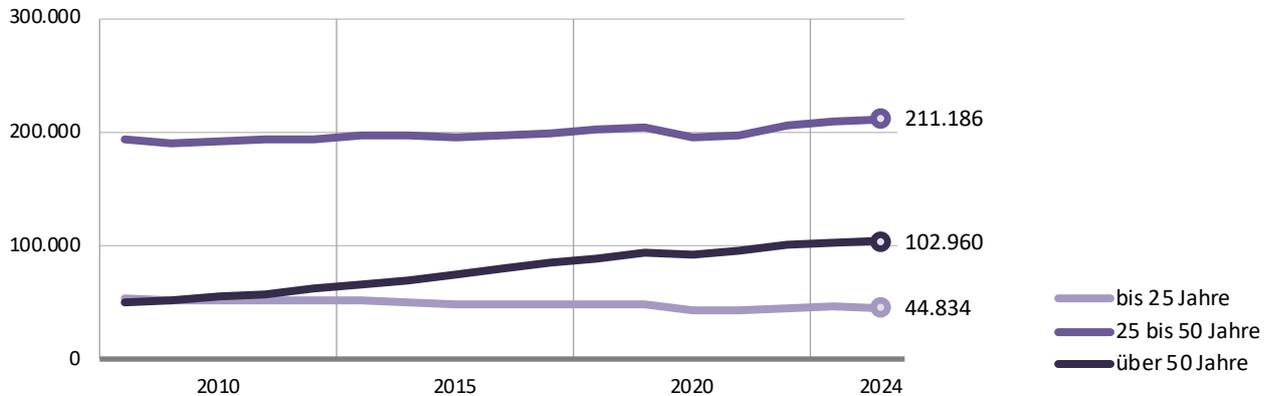
Auch der Verlauf der unselbständigen Beschäftigung ermöglicht interessante Interpretationen. Die Beschäftigung ist in Tirol ab dem Jahr 2009 stetig gestiegen. Bei den Frauen und demografisch bedingt bei älteren Personen fiel dieser Anstieg in den letzten Jahren stärker aus. Externe Einflüsse (z.B. der freie Arbeitsmarktzugang nach der EU-Osterweiterung von 2004 und auch die zunehmende Integration von geflüchteten Menschen ab 2015) bilden sich deutlich ab. Mit der Corona-Pandemie ist die Beschäftigung im Jahr 2020 spürbar gesunken. Seit 2021 steigt sie aber wieder stetig an und das Vor-Krisen-Niveau wurde bereits im Jahr 2022 wieder übertroffen.

(Bestand an unselbständigen Beschäftigungsverhältnissen nach Geschlecht, Alter und Nationalität)

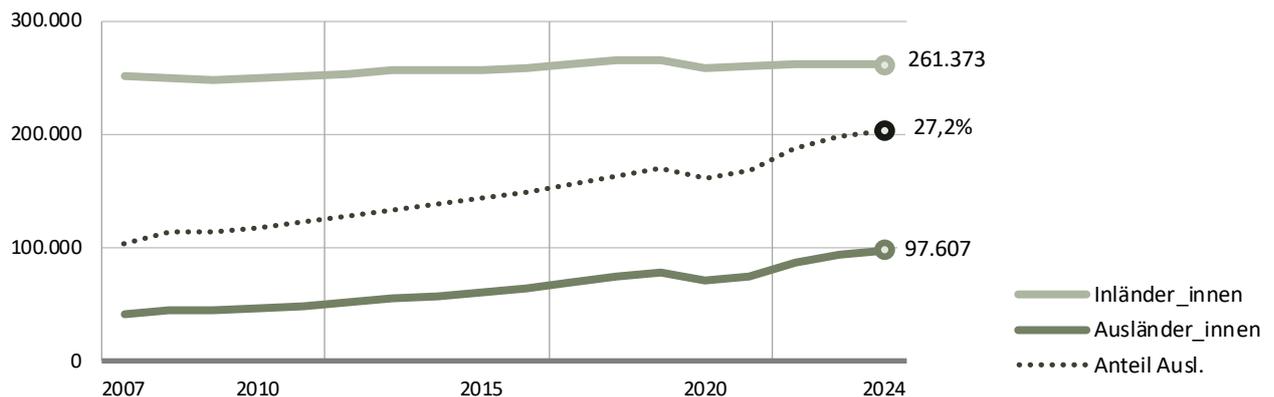
Grafik 9: Entwicklung der Beschäftigung nach Geschlecht



Grafik 10: Entwicklung der Beschäftigung nach Alterskategorien



Grafik 11: Entwicklung der Beschäftigung nach Nationalität

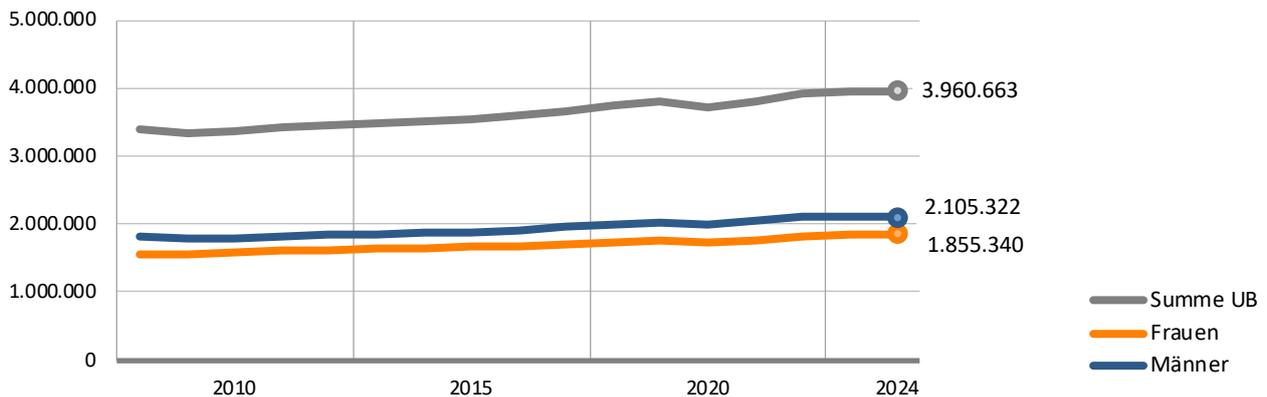


Beschäftigung im Zeitverlauf - Österreich

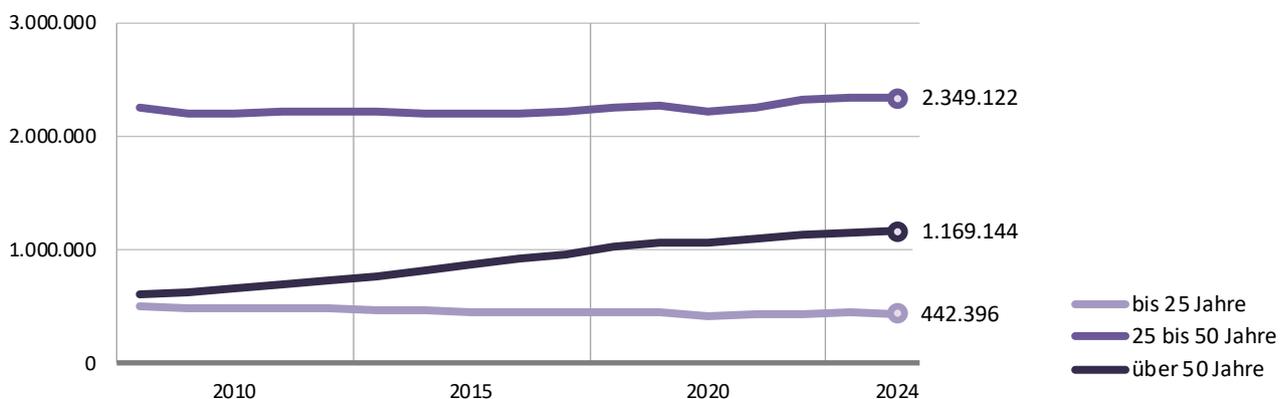
Der österreichische Zeitreihenverlauf unterscheidet sich im Wesentlichen kaum von Tirol: Ein Knick nach den Krisenjahren um 2008 und eine etwas verhaltenere Entwicklung bei den Frauen. Die deutliche Zunahme der Beschäftigung bei den Älteren und ein Rückgang bei den Jüngeren lässt sich mit dem demografischen Wandel erklären. Die stetige Zunahme der Beschäftigung von Ausländer_innen ist für den Anstieg der Beschäftigung hauptverantwortlich. Auch hier sind die Auswirkungen von Corona im Jahr 2020 und die Erholung in den nachfolgenden Jahren deutlich abzulesen.

(Bestand an unselbständigen Beschäftigungsverhältnissen nach Geschlecht, Alter und Nationalität)

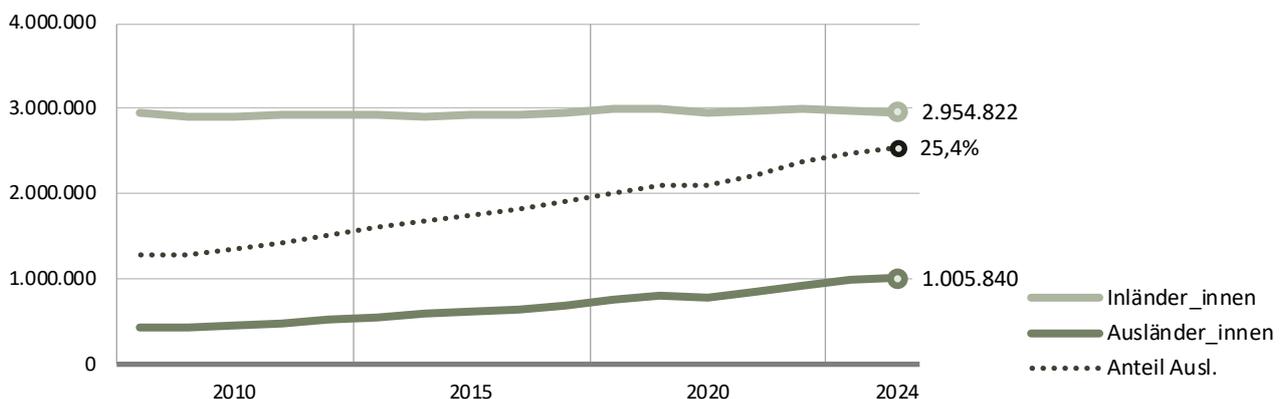
Grafik 12: Entwicklung der Beschäftigung nach Geschlecht



Grafik 13: Entwicklung der Beschäftigung nach Alterskategorien



Grafik 14: Entwicklung der Beschäftigung nach Nationalität



Arbeitslosenquoten: Kenndaten 2024 und Zeitreihen

Veränderung der Arbeitslosenquoten im Jahr 2024

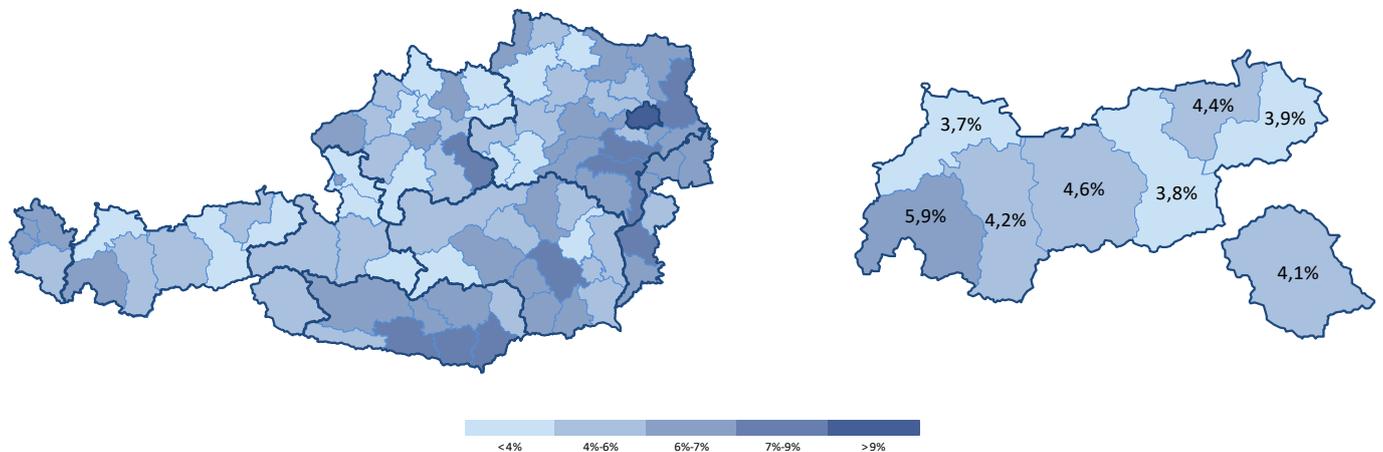
Die Arbeitslosenquote stellt den Zusammenhang zwischen Arbeitslosigkeit und Arbeitskräfteangebot (= unselbständig Beschäftigte + arbeitslos vorgemerkte Personen) dar. Im Jahr 2024 betrug die Arbeitslosenquote in der Tirol 4,3% und lag somit deutlich unter dem Österreichschnitt von 7,0%. (Arbeitslosenquote nach nationaler Berechnungsmethode)

Tabelle 4: Veränderung von Kenndaten der Arbeitslosenquoten 2024

		Tirol			Österreich		
		Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer
ALQ Gesamt	2024	4,3%	4,0%	4,5%	7,0%	6,4%	7,5%
	%-Pkt	0,3%	0,3%	0,4%	0,6%	0,5%	0,7%
unter 25 Jahre	2024	4,0%	3,8%	4,2%	6,8%	6,4%	7,0%
	%-Pkt	0,5%	0,5%	0,6%	0,8%	0,7%	0,9%
25 bis 50 Jahre	2024	4,2%	4,0%	4,4%	6,9%	6,7%	7,1%
	%-Pkt	0,4%	0,3%	0,5%	0,7%	0,5%	0,8%
über 50 Jahre	2024	4,5%	4,1%	5,0%	7,3%	5,9%	8,4%
	%-Pkt	0,1%	0,1%	0,2%	0,4%	0,2%	0,5%
Ausländer_innen	2024	5,9%	5,7%	6,0%	10,6%	10,9%	10,5%
	%-Pkt	0,6%	0,4%	0,8%	1,1%	0,9%	1,2%
Warenherstellung	2024	2,4%	2,5%	2,4%	3,8%	4,6%	3,5%
	%-Pkt	0,3%	0,3%	0,3%	0,6%	0,6%	0,6%
Bauwesen	2024	6,3%	2,9%	6,7%	9,1%	6,4%	9,6%
	%-Pkt	0,1%	0,1%	0,1%	0,9%	0,6%	0,9%
Handel	2024	4,3%	4,3%	4,4%	7,1%	7,2%	6,8%
	%-Pkt	0,6%	0,6%	0,7%	0,7%	0,8%	0,7%
Tourismus	2024	8,8%	9,5%	7,9%	12,7%	12,6%	12,9%
	%-Pkt	0,3%	0,2%	0,5%	0,9%	0,7%	1,0%
wirtschaftsnahe - Dienstleistungen	2024	10,1%	8,6%	11,5%	18,7%	17,0%	19,9%
	%-Pkt	1,2%	0,9%	1,5%	2,0%	1,6%	2,4%

Grafik 15: Arbeitslosenquoten in den Arbeitsmarktbezirken 2024

Die Bandbreite der Arbeitslosenquoten in den Tiroler Arbeitsmarktbezirken lag im Jahr 2024 zwischen 3,7% im Bezirk Reutte und 5,9% im Bezirk Landeck.

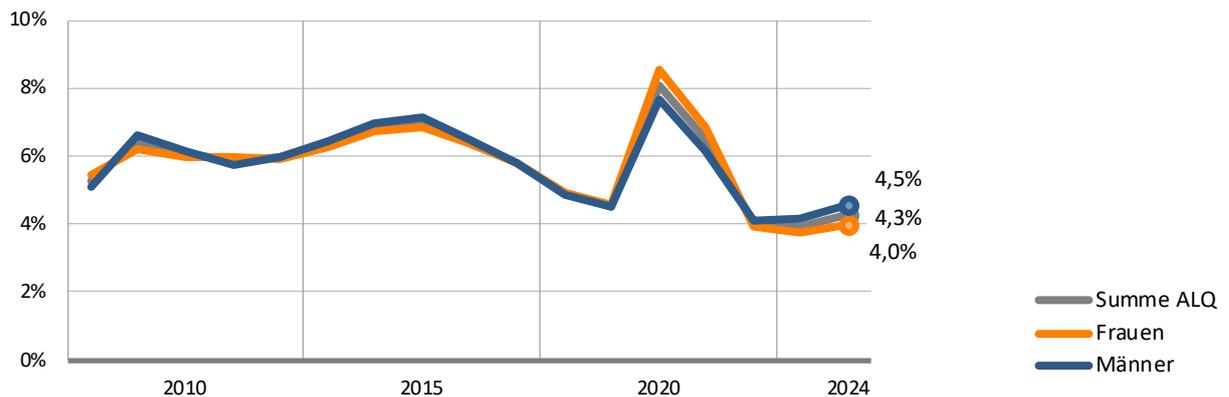


Arbeitslosenquoten im Zeitverlauf - Tirol

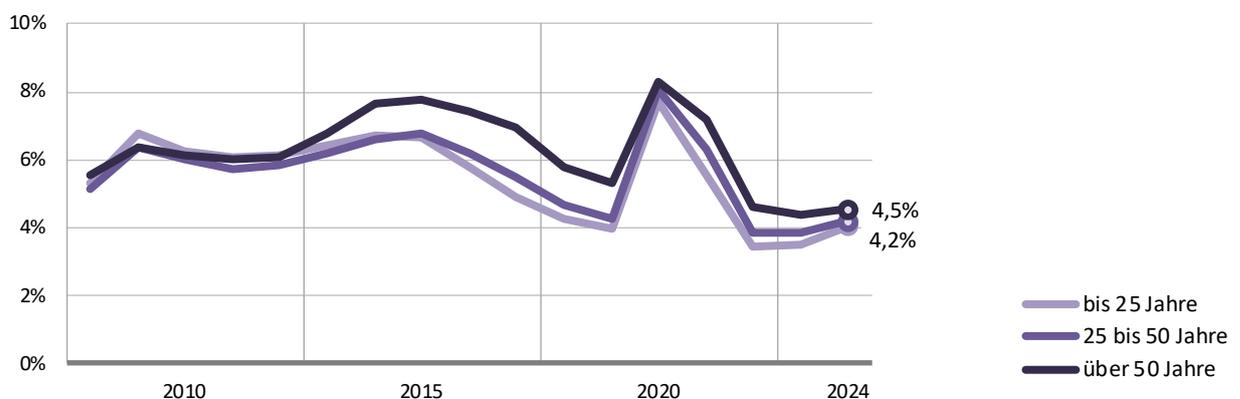
Die Auswirkungen der Pandemie auf den Tiroler Arbeitsmarkt sind bei der Betrachtung der Arbeitslosenquote deutlich erkennbar. Die Arbeitslosenquote der Männer liegt seit dem Jahr 2022 wieder über jener der Frauen. Ältere Personen über 50 Jahre weisen eine etwas höhere Quote auf als jüngere Altersgruppen. Eine deutlich höhere Arbeitslosenquote haben Personen mit nicht-österreichischer Staatsbürgerschaft. In Tirol ist der Anstieg der Arbeitslosenquote im Jahr 2024 im Vorjahresvergleich (+0,3%-Punkte) schwächer ausgefallen als in Gesamtösterreich (+0,6%-Punkte).

(Arbeitslosenquote - nationale Berechnungsmethode – nach Geschlecht, Alter und Nationalität)

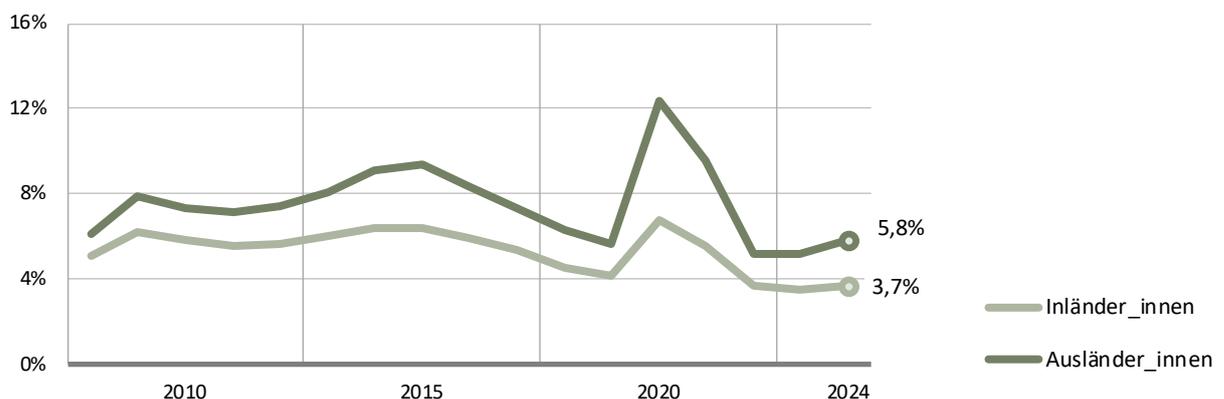
Grafik 16: Entwicklung der Arbeitslosenquoten nach Geschlecht



Grafik 17: Entwicklung der Arbeitslosenquoten nach Alterskategorien



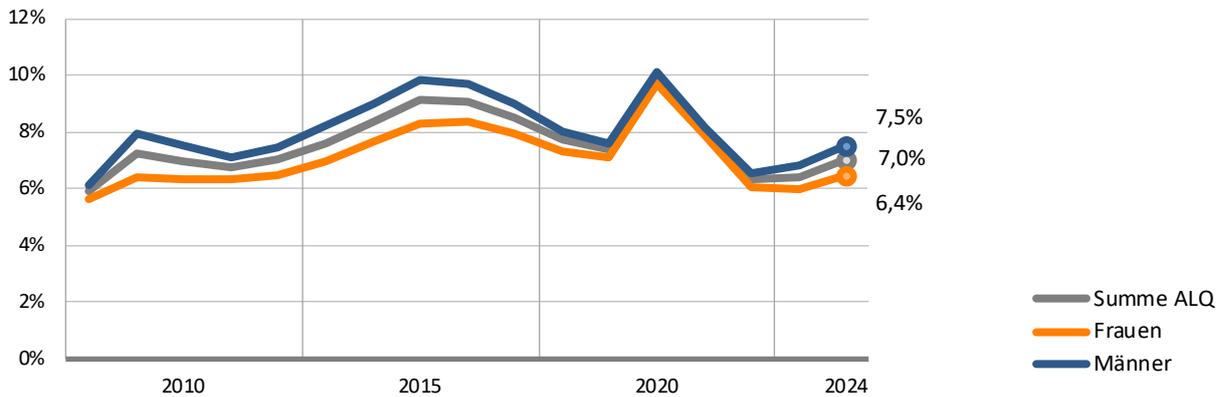
Grafik 18: Entwicklung der Arbeitslosenquoten nach Nationalität



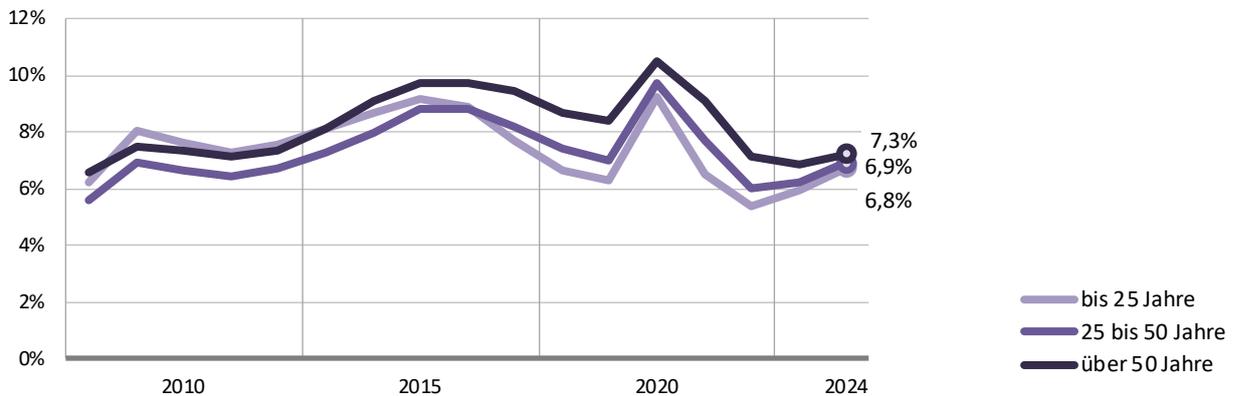
Arbeitslosenquoten im Zeitverlauf - Österreich

Die Arbeitslosenquoten nach Geschlecht, Alter und Nationalität sind in Gesamtösterreich durchwegs höher als in Tirol. Die Grundmuster bleiben aber auch in der Österreichdarstellung erkennbar. Eine deutliche Erhöhung der Arbeitslosenquote direkt nach dem Krisenjahr 2008 und in weiterer Folge bis Ende 2016. Eine einsetzende Erholung bis 2019, dann ein hoher Anstieg mit der Corona-Pandemie im Jahr 2020, gefolgt von einer raschen Erholung und einem Anstieg aufgrund der Rezession seit 2023. (Arbeitslosenquote - nationale Berechnungsmethode – nach Geschlecht, Alter und Nationalität)

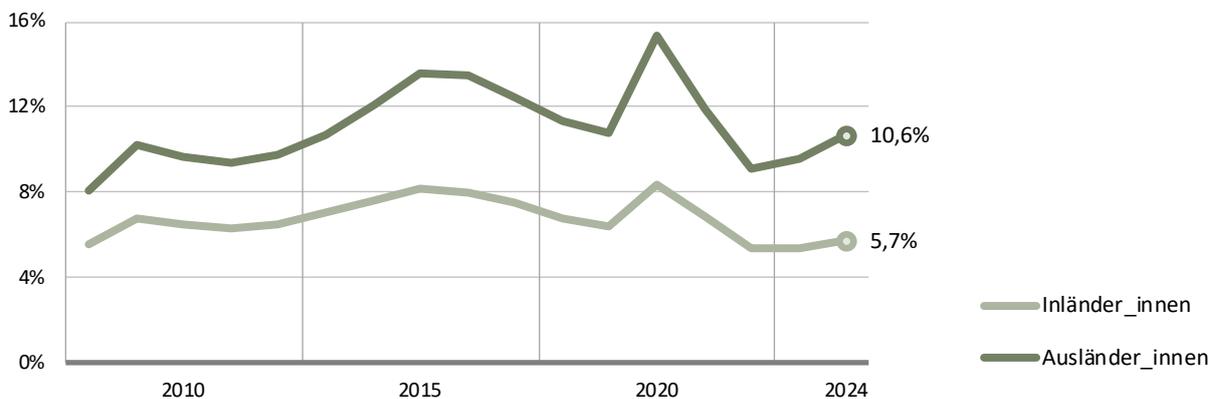
Grafik 19: Entwicklung der Arbeitslosenquoten nach Geschlecht



Grafik 20: Entwicklung der Arbeitslosenquoten nach Alterskategorien



Grafik 21: Entwicklung der Arbeitslosenquoten nach Nationalität



Spezialthemen

Die ersten drei Abschnitte dieses Berichts drehen sich um die zentralen Indikatoren des Arbeitsmarkts: Arbeitslosigkeit, Beschäftigung und Arbeitslosenquote. Der folgende Teil bietet nun Raum und Platz, um noch intensiver auf einzelne Kennziffern einzugehen und diese auch differenzierter darzustellen.

Im Fokus stehen der Stellenmarkt (also die dem AMS von den Betrieben gemeldeten offenen Stellen) sowie die wichtigsten Kenndaten des Arbeitsmarktes nach Wirtschaftsklassen, nach der höchsten Ausbildung, nach Nationalität und nach dem Alter. Zusätzliche Merkmale werden aufgenommen und teilweise auch miteinander verschnitten.

Einige ausgewählte Ergebnisse aus den Spezialthemen 2024

Am Tiroler Stellenmarkt konnte im Jahr 2024 bei den neu beim AMS gemeldeten offenen Stellen ein Anstieg um +1,1% beobachtet werden. Ebenfalls leicht gestiegen sind im Vergleich zum Vorjahr die erfolgreichen Stellenbesetzungen (+1,4), wobei 49,5% innerhalb von 30 Tagen besetzt werden konnten. Im Jahresdurchschnitt 2024 waren beim AMS Tirol 7.121 sofort verfügbare offene Stellen gemeldet, was einem spürbaren Rückgang um -11,3% gegenüber 2023 entspricht.

Nach Branchen betrachtet, verzeichnete Tirol den höchsten absoluten Rückgang an offenen Stellen im Handel, in der Beherbergung und Gastronomie und in der Warenherstellung. Gestiegen ist der Bestand an sofort verfügbaren offenen Stellen hingegen im Bereich Erziehung und Unterricht, im Gesundheits- und Sozialwesen, in der öffentlichen Verwaltung und in der Arbeitskräfteüberlassung.

Der Bestand an arbeitslos vorgemerkten Personen ist im Jahr 2024 in allen Wirtschaftszweigen gestiegen. Am stärksten ist der Anstieg in absoluten Zahlen im Handel, in der Warenherstellung, in der Beherbergung und Gastronomie, im Bereich Verkehr und Lagerei sowie bei den wirtschaftsnahen Dienstleistungen, und dabei insbesondere bei den Reinigungsdiensten und in der Arbeitskräfteüberlassung, ausgefallen.

Die traditionell höchsten Bestände weisen weiterhin die Abschnitte Beherbergung und Gastronomie, der Handel, die Baubranche und die wirtschaftsnahen Dienstleistungen auf.

Die Arbeitslosigkeit ist mit Ausnahme der Über-65-Jährigen in allen Altersgruppen gestiegen. Am stärksten gestiegen ist die bei den jungen Erwachsenen im Alter von 20 bis 24 Jahren und aufgrund der Anhebung des gesetzlichen Pensionsantrittsalters der Frauen auch bei den 60- bis 64-Jährigen.

Bei den Menschen mit nicht-österreichischer Staatsbürgerschaft ist die Arbeitslosigkeit deutlich stärker gestiegen als bei den österreichischen Staatsbürger_innen. Nach Herkunftsländern stieg die Arbeitslosigkeit in absoluten Zahlen besonders stark bei Menschen aus Deutschland, Syrien, der Ukraine, Rumänien und Ungarn.

Im Bundesländervergleich lag Tirol mit einem Anstieg der unselbständigen Aktivbeschäftigung von +0,8% gleichauf mit Salzburg und hinter Wien (+1,1%) an zweiter Stelle (der Österreichwert lag bei +0,2%). Besonders ausgeprägt war der Anstieg in Tirol in absoluten Zahlen im Gesundheits- und Sozialwesen und in der öffentlichen Verwaltung.

Die Arbeitslosenquote von 4,3% in Tirol war nach Salzburg (4,2%) die zweitniedrigste aller Bundesländer. Die höchsten Arbeitslosenquoten sind weiterhin bei den wirtschaftsnahen Dienstleistungen, und dabei insbesondere in der Arbeitskräfteüberlassung und der Gebäudereinigung, sowie in den stark von saisonaler Arbeitslosigkeit geprägten Wirtschaftsklassen Beherbergung und Gastronomie sowie im Bauwesen zu finden.

Nach Ausbildungsniveau lag die Arbeitslosenquote zwischen 11,8% (maximal Pflichtschulabschluss) und 1,8% (akademische Ausbildung). Die Arbeitslosenquote von Menschen mit abgeschlossener Lehrausbildung lag im Jahr 2024 bei 4,2%.

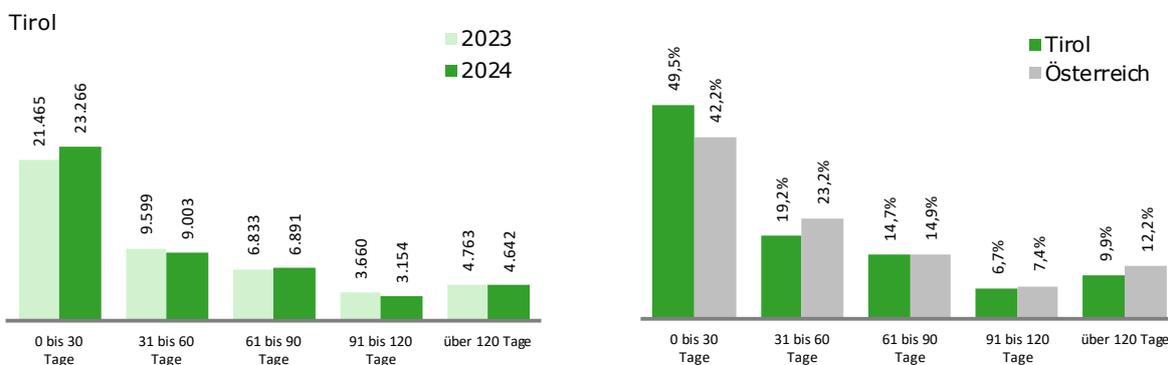
Stellenmarkt

Die Nachfrage nach Arbeitskräften entwickelte sich in den letzten Jahren sehr dynamisch. Infolge der wirtschaftlichen Erholung nach der Weltfinanzkrise der Jahre 2007/08 wurden immer mehr Arbeitskräfte in Tirol benötigt. Nach der Corona-Pandemie in den Jahren 2020/21 hat sich die Arbeitskräftenachfrage im Jahr 2022 wieder schnell erholt und der Bestand an gemeldeten offenen Stellen ist auf ein Rekordhoch gestiegen. Seither ging der gemeldete Arbeitskräftebedarf wieder spürbar zurück. Im langjährigen Vergleich ist die Personalnachfrage in Tirol aber weiterhin auf einem hohen Niveau. (Bestand, Zu- und Abgang bzw. Anteile nach Laufzeit der dem AMS gemeldeten offenen Stellen, Verschneidungen mit Beruf, Wirtschaftsklasse und Ausbildung)

Tabelle 5: Veränderung von Kenndaten des Stellenmarktes 2024

	Tirol			Österreich		
	2024	2023	Veränderung in %	2024	2023	Veränderung in %
Bestand offener Stellen	9.259	10.287	-10,0%	107.363	123.851	-13,3%
sofort verfügbar	7.121	8.025	-11,3%	90.677	108.401	-16,4%
nicht sofort verfügbar	2.139	2.262	-5,4%	16.686	15.450	8,0%
Zugang offener Stellen	49.852	49.294	1,1%	533.396	555.257	-3,9%
sofort verfügbar	35.619	33.838	5,3%	440.760	464.688	-5,1%
nicht sofort verfügbar	14.233	15.456	-7,9%	92.636	90.569	2,3%
Abgang offener Stellen	51.084	51.270	-0,4%	544.556	572.405	-4,9%
dar. Stellenbesetzung	46.956	46.320	1,4%	490.508	495.812	-1,1%
dar. sonstiger Abgang	4.128	4.950	-16,6%	54.048	76.593	-29,4%

Grafik 22: Anzahl Stellenbesetzungen / Anteil Stellenbesetzungen nach Laufzeit



Grafik 23: Bestand offene Stellen (sofort verfügbar) im Zeitverlauf (10 Jahre/12 Monate)

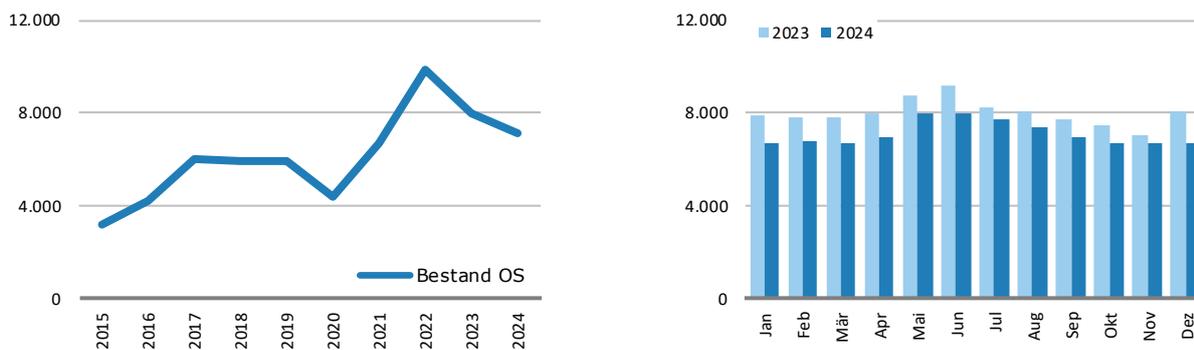


Tabelle 6: Bestand offene Stellen (sofort verfügbar) nach Berufsgruppen

	Tirol			Österreich		
	2024	2023	Veränderung in %	2024	2023	Veränderung in %
0 - Land- und forstwirtschaftliche Berufe	45	57	-21,6%	793	931	-14,8%
1/2/3 Produktionsberufe	1.993	2.146	-7,1%	28.388	35.052	-19,0%
4 - Handels- und Verkehrsberufe	1.343	1.631	-17,7%	14.083	17.139	-17,8%
5 - Dienstleistungsberufe	1.771	2.145	-17,4%	15.531	18.935	-18,0%
6 - Technische Berufe	603	631	-4,3%	9.442	11.799	-20,0%
7 - Rechts-, Verwaltungs- und Büroberufe	736	822	-10,5%	10.564	13.136	-19,6%
8 - Gesundheits-, Lehr- und Kulturberufe	630	594	6,0%	11.876	11.405	4,1%
Gesamtsumme offener Stellen	7.121	8.025	-11,3%	90.677	108.401	-16,4%

Tabelle 7: Bestand offene Stellen (sofort verfügbar) nach Wirtschaftsabschnitt/-abteilung (ÖNACE)

	Tirol			Österreich		
	2024	2023	Veränderung in %	2024	2023	Veränderung in %
A/B - Land-/Forstwirtschaft, Bergbau	16	23	-30,9%	413	500	-17,4%
C - Herstellung von Waren	846	1.011	-16,3%	8.990	11.937	-24,7%
D/E - Energie/Wasserversorgung	38	43	-11,6%	535	608	-12,0%
F - Bauwesen	631	695	-9,2%	6.430	7.712	-16,6%
G - Handel, Reparatur/Instandh. KFZ	1.551	1.931	-19,7%	14.835	19.348	-23,3%
46 - Großhandel	340	337	1,0%	3.051	3.845	-20,7%
47 - Einzelhandel	1.090	1.462	-25,4%	10.126	13.754	-26,4%
H - Verkehr und Lagerei	486	509	-4,4%	4.582	4.652	-1,5%
I - Beherbergung und Gastronomie	1.307	1.562	-16,3%	9.395	11.392	-17,5%
J - Information/Kommunikation	60	72	-16,9%	1.512	1.950	-22,5%
K - Finanz/Versicherungsdienstleistungen	41	45	-9,0%	982	1.045	-6,0%
L-N - wirtschaftsnahe Dienstleistungen	1.204	1.218	-1,1%	27.863	33.939	-17,9%
78 - Arbeitskräfteüberlassung	698	606	15,1%	19.557	24.389	-19,8%
81 - Reinigungsdienste	156	218	-28,6%	2.516	3.179	-20,9%
O - öffentlicher Dienst	161	142	12,8%	3.839	3.563	7,8%
P - Erziehung/Unterricht	78	65	19,7%	1.236	1.277	-3,2%
Q - Gesundheit/Sozialwesen	498	440	13,3%	7.766	7.850	-1,1%
R-U - sonstige DL, Haushalte	202	228	-11,5%	2.207	2.438	-9,5%
Gesamtsumme offener Stellen	7.121	8.025	-11,3%	90.677	108.401	-16,4%

Tabelle 8: Bestand offene Stellen (sofort verfügbar) nach Ausbildung

	Tirol			Österreich		
	2024	2023	Veränderung in %	2024	2023	Veränderung in %
Pflichtschulausbildung	3.406	4.098	-16,9%	35.410	44.783	-20,9%
Lehrausbildung	2.714	2.945	-7,8%	36.767	42.929	-14,4%
Mittlere Ausbildung	208	198	5,1%	3.926	4.501	-12,8%
Höhere Ausbildung	428	469	-8,7%	9.063	10.342	-12,4%
Akademische Ausbildung	364	316	15,4%	5.503	5.831	-5,6%
Gesamtsumme offener Stellen	7.121	8.025	-11,3%	90.677	108.401	-16,4%

Branchen

Der Fokus in diesem Abschnitt liegt auf den Branchen bzw. auf den Wirtschaftsabschnitten nach der ÖNACE-Klassifikation von 2008. Die Zuordnung erfolgt auf Grund der Zugehörigkeit zu einem Wirtschaftsabschnitt (A-U) bzw. ausgewählten Wirtschaftsabteilungen (78, 81) des letzten arbeitgebenden Betriebes. (Bestand Arbeitslosigkeit, Beschäftigung und Arbeitslosenquote im Jahresdurchschnitt – verschnitten mit Wirtschaftsklasse; der Wirtschaftsabschnitt „X-Sonstiges“ wird nicht dargestellt, ist aber in den Gesamtsummen enthalten)

Tabelle 9: Bestand Arbeitsloser nach Wirtschaftsabschnitt/-abteilung (ÖNACE)

	Tirol			Österreich		
	2024	2023	Veränderung in %	2024	2023	Veränderung in %
A/B - Land-/Forstwirtschaft, Bergbau	115	113	1,7%	1.937	1.873	3,4%
C - Herstellung von Waren	1.358	1.172	15,8%	25.218	21.413	17,8%
D/E - Energie/Wasserversorgung	85	78	9,9%	1.371	1.149	19,3%
F - Bauwesen	1.890	1.879	0,6%	28.223	25.977	8,6%
G - Handel, Reparatur/Instandh. KFZ	2.271	1.953	16,3%	43.075	38.516	11,8%
H - Verkehr und Lagerei	1.148	993	15,6%	15.689	14.124	11,1%
I - Beherbergung und Gastronomie	3.970	3.789	4,8%	33.119	30.319	9,2%
J - Information/Kommunikation	148	125	18,5%	6.240	5.120	21,9%
K - Finanz /Versicherungsdienstleistungen	107	98	9,7%	2.919	2.785	4,8%
L-N - wirtschaftsnahe Dienstleistungen	2.056	1.828	12,5%	64.463	58.718	9,8%
78 - Arbeitskräfteüberlassung	634	586	8,3%	26.552	24.700	7,5%
81 - Reinigungsdienste	614	536	14,5%	17.051	15.283	11,6%
O - öffentlicher Dienst	417	395	5,7%	10.150	9.530	6,5%
P - Erziehung/Unterricht	323	296	9,0%	6.876	6.217	10,6%
Q - Gesundheit/Sozialwesen	983	922	6,7%	25.709	24.496	4,9%
R-U - sonstige DL, Haushalte	495	422	17,2%	10.544	9.833	7,2%
Gesamtsumme Arbeitslose	16.027	14.664	9,3%	297.851	270.773	10,0%

Grafik 24: langfristige Entwicklung der Arbeitslosigkeit - TOP 5 Branchen (Tirol)

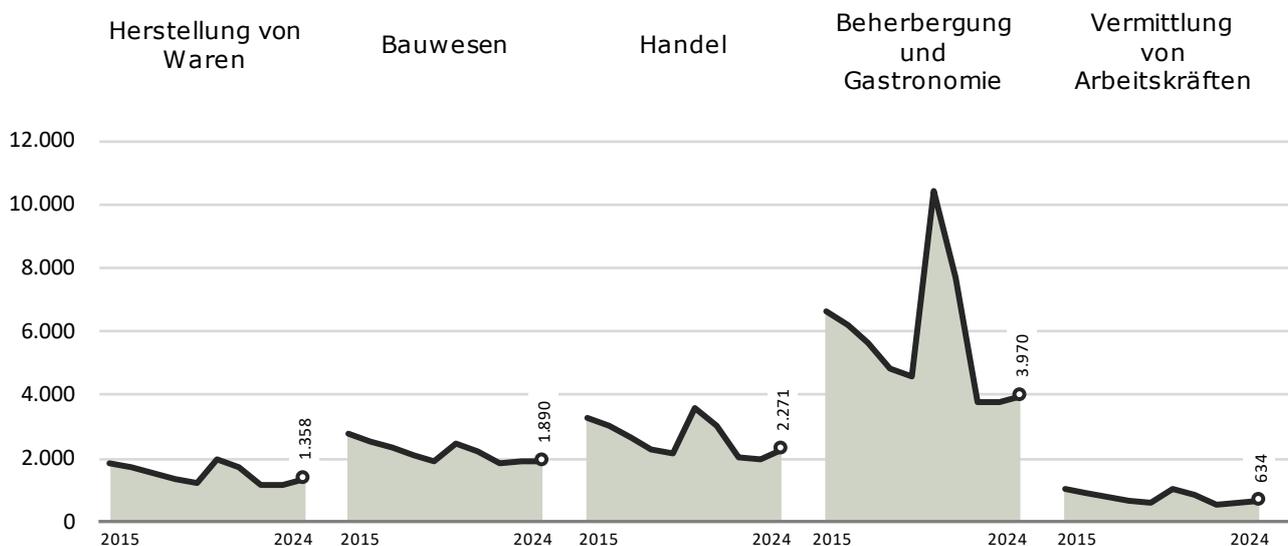


Tabelle 10: Bestand unselbständig Beschäftigter nach Wirtschaftsabschnitt/-abteilung (ÖNACE)

	Tirol			Österreich		
	2024	2023	Veränderung in %	2024	2023	Veränderung in %
A/B - Land-/Forstwirtschaft, Bergbau	2.060	2.028	1,6%	31.006	31.435	-1,4%
C - Herstellung von Waren	55.213	55.426	-0,4%	637.006	645.783	-1,4%
D/E - Energie/Wasserversorgung	4.922	4.683	5,1%	47.798	46.763	2,2%
F - Bauwesen	28.350	28.485	-0,5%	280.382	288.652	-2,9%
G - Handel, Reparatur/Instandh. KFZ	50.167	50.887	-1,4%	567.835	572.328	-0,8%
H - Verkehr und Lagerei	22.071	21.889	0,8%	207.236	204.188	1,5%
I - Beherbergung und Gastronomie	41.013	40.794	0,5%	226.765	224.711	0,9%
J - Information/Kommunikation	5.747	5.786	-0,7%	124.046	121.748	1,9%
K - Finanz /Versicherungsdienstleistungen	8.359	8.185	2,1%	112.995	110.974	1,8%
L-N - wirtschaftsnahe Dienstleistungen	31.188	31.122	0,2%	478.303	487.059	-1,8%
78 - Arbeitskräfteüberlassung	3.033	3.670	-17,4%	80.176	93.426	-14,2%
81 - Reinigungsdienste	5.823	5.701	2,1%	88.959	87.434	1,7%
O - öffentlicher Dienst	42.031	41.021	2,5%	612.123	599.773	2,1%
P - Erziehung/Unterricht	10.106	9.866	2,4%	119.671	116.469	2,7%
Q - Gesundheit/Sozialwesen	40.472	39.063	3,6%	318.857	308.395	3,4%
R-U - sonstige DL, Haushalte	10.860	10.642	2,0%	132.463	129.884	2,0%
Gesamtsumme Beschäftigung	358.980	356.603	0,7%	3.960.663	3.956.257	0,1%

Grafik 25: langfristige Entwicklung der Beschäftigung - TOP 5 Branchen (Tirol)

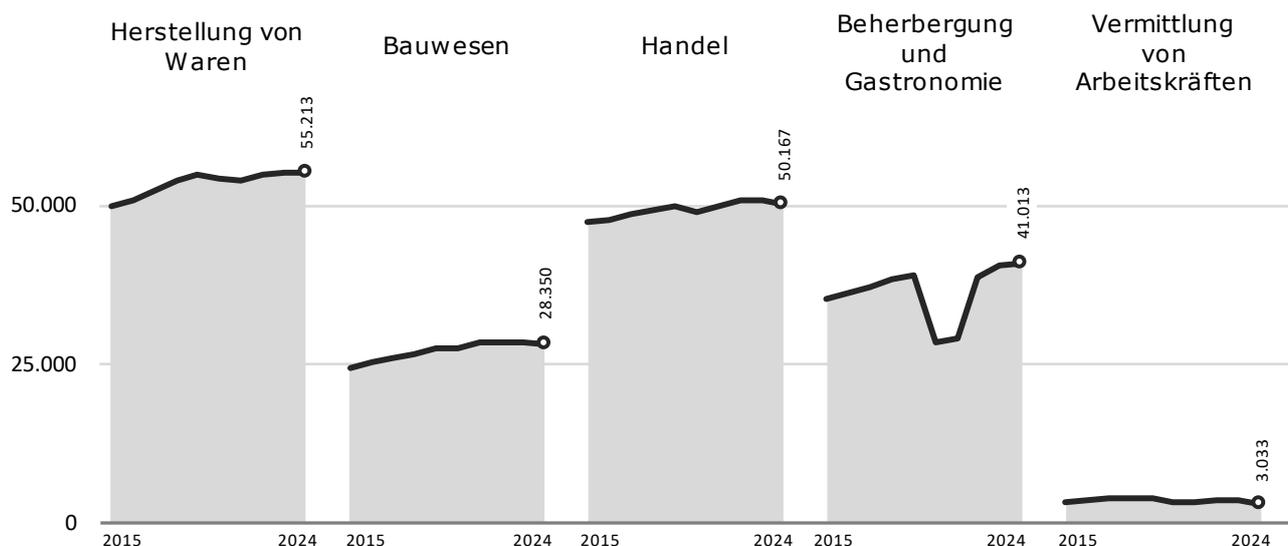
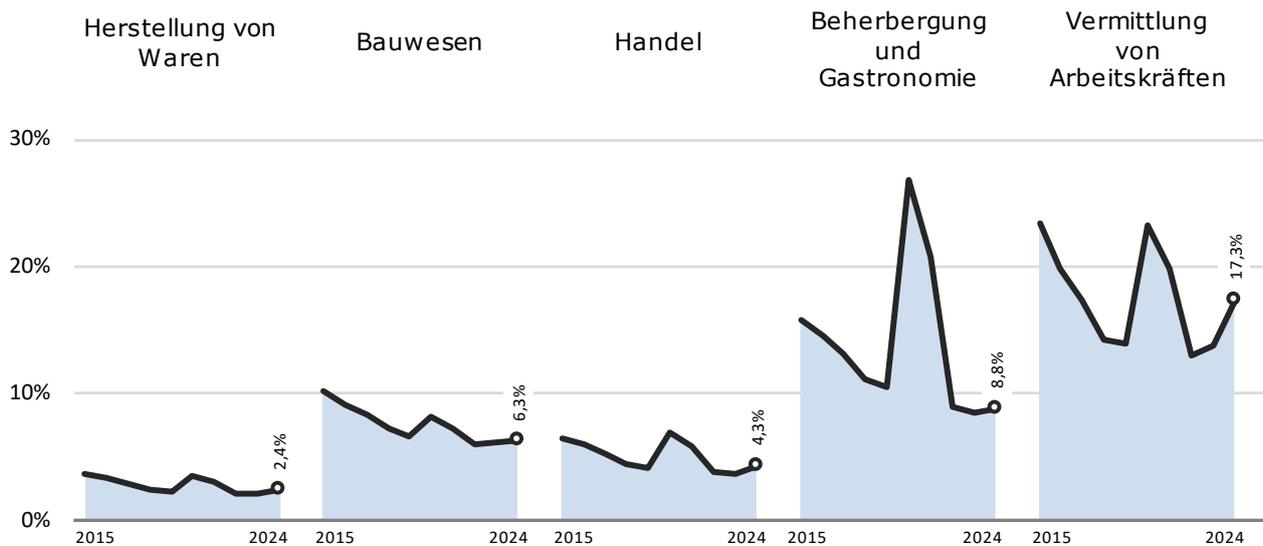


Tabelle 11: Arbeitslosenquoten nach Wirtschaftsabschnitt/-abteilung (ÖNACE)

	Tirol			Österreich		
	2024	2023	Veränderung in % Pkt.	2024	2023	Veränderung in % Pkt.
A/B - Land-/Forstwirtschaft, Bergbau	5,3%	5,3%	0,0%	5,9%	5,6%	0,3%
C - Herstellung von Waren	2,4%	2,1%	0,3%	3,8%	3,2%	0,6%
D/E - Energie/Wasserversorgung	1,7%	1,6%	0,1%	2,8%	2,4%	0,4%
F - Bauwesen	6,3%	6,2%	0,1%	9,1%	8,3%	0,9%
G - Handel, Reparatur/Instandh. KFZ	4,3%	3,7%	0,6%	7,1%	6,3%	0,7%
H - Verkehr und Lagerei	4,9%	4,3%	0,6%	7,0%	6,5%	0,6%
I - Beherbergung und Gastronomie	8,8%	8,5%	0,3%	12,7%	11,9%	0,9%
J - Information/Kommunikation	2,5%	2,1%	0,4%	4,8%	4,0%	0,8%
K - Finanz /Versicherungsdienstleistungen	1,3%	1,2%	0,1%	2,5%	2,4%	0,1%
L-N - wirtschaftsnahe Dienstleistungen	6,2%	5,5%	0,6%	11,9%	10,8%	1,1%
78 - Arbeitskräfteüberlassung	17,3%	13,8%	3,5%	24,9%	20,9%	4,0%
81 - Reinigungsdienste	9,5%	8,6%	0,9%	16,1%	14,9%	1,2%
O - öffentlicher Dienst	1,0%	1,0%	0,0%	1,6%	1,6%	0,1%
P - Erziehung/Unterricht	3,1%	2,9%	0,2%	5,4%	5,1%	0,4%
Q - Gesundheit/Sozialwesen	2,4%	2,3%	0,1%	7,5%	7,4%	0,1%
R-U - sonstige DL, Haushalte	4,4%	3,8%	0,5%	7,4%	7,0%	0,3%
Arbeitslosenquote Gesamt	4,3%	3,9%	0,3%	7,0%	6,4%	0,6%

Grafik 26: langfristige Entwicklung der Arbeitslosenquoten - TOP 5 Branchen (Tirol)



Ausbildung

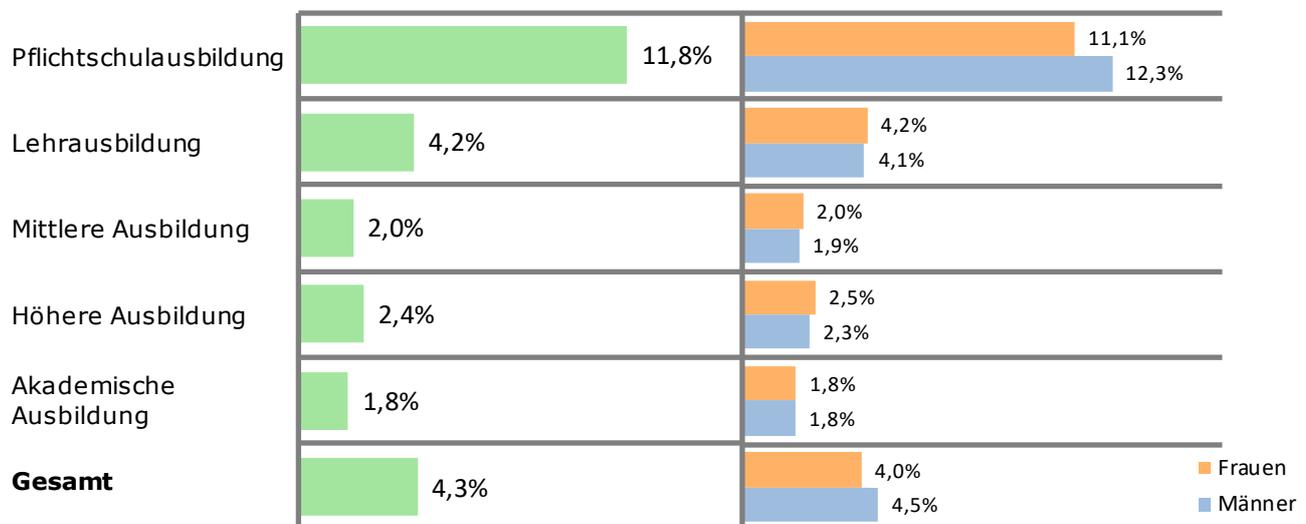
Die Ausbildung hat einen bedeutenden Einfluss auf das Risiko, von Arbeitslosigkeit betroffen zu sein. Auch die Zusammensetzung des registrierten Bestands an arbeitslosen Personen unterscheidet sich nach Ausbildung grundlegend. Die Arbeitslosenquoten nach Ausbildung werden mit Hilfe der Mikrozensusdaten (Statistik Austria, 2023) berechnet.

(Bestand Arbeitslosigkeit und Arbeitslosenquote im Jahresdurchschnitt)

Tabelle 12: Veränderung der Arbeitslosigkeit nach Ausbildung

		Tirol			Österreich		
		Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer
Pflichtschulausbildung	2024	6.531	2.780	3.751	134.056	55.985	78.071
	+/- %	10,8%	8,7%	12,4%	10,3%	8,6%	11,5%
Lehrausbildung	2024	5.650	2.139	3.510	83.670	29.470	54.200
	+/- %	5,0%	5,1%	4,9%	7,6%	6,8%	8,0%
Mittlere Ausbildung	2024	901	594	307	14.789	8.679	6.110
	+/- %	7,8%	7,3%	8,8%	7,7%	6,3%	9,6%
AHS	2024	444	236	207	16.533	7.837	8.695
	+/- %	10,6%	13,5%	7,6%	11,0%	11,2%	10,8%
BHS	2024	841	524	316	13.611	8.543	5.068
	+/- %	14,8%	12,0%	19,8%	9,9%	9,9%	9,8%
HTL	2024	226	49	178	5.799	974	4.825
	+/- %	14,7%	29,0%	11,4%	16,7%	17,2%	16,6%
Akademie	2024	65	43	22	906	555	351
	+/- %	-6,1%	-3,9%	-10,2%	0,9%	-0,5%	3,2%
Fachhochschule	2024	159	82	77	3.560	1.838	1.722
	+/- %	17,6%	12,4%	23,8%	18,2%	14,5%	22,4%
Universität	2024	1.099	598	501	23.713	13.081	10.632
	+/- %	23,1%	15,6%	33,3%	17,2%	17,1%	17,4%
Gesamtsumme	2024	16.027	7.097	8.931	297.851	127.553	170.298
	+/- %	9,3%	8,2%	10,1%	10,0%	9,1%	10,7%

Grafik 27: Arbeitslosenquoten nach Ausbildung und Geschlecht (Tirol, 2024)



Nationalität

Nicht erst seit dem Beitritt zur Europäischen Union und der Öffnung des österreichischen Arbeitsmarkts für die Bürger_innen der neuen EU-Staaten spielen die Beschäftigung und Arbeitslosigkeit von Personen mit nicht-österreichischer Staatsbürgerschaft eine wichtige Rolle.
(Bestand Arbeitslosigkeit, Beschäftigung und Arbeitslosenquote im Jahresdurchschnitt)

Tabelle 13: Bestand Kenndaten nach Herkunftsländern*

	Beschäftigung		Arbeitslose		Arbeitslosenquoten	
	2024	Veränderung zu 2023 in %	2024	Veränderung zu 2023 in %	2024	Ver. zu 2023 in % Pkt.
Tirol						
EU 14 ohne AUT	34.093	4,6%	1.463	17,5%	4,1%	0,4%
Beitrittsländer 05/2004**	19.086	2,6%	969	12,0%	4,8%	0,4%
Beitrittsländer 01/2007**	6.847	0,6%	527	17,8%	7,1%	1,0%
Beitrittsländer 07/2013**	4.789	16,4%	330	7,4%	6,4%	-0,5%
EWR (Liechtenst., Island, Norw.)	72	4,7%	3	3,3%	3,4%	0,0%
Schweiz	443	1,1%	20	3,5%	4,2%	0,1%
Assoziiert (Türkei)	8.555	-0,4%	721	6,3%	7,8%	0,5%
Sonstige Drittstaatsangehörige	23.723	2,8%	2.052	25,1%	8,0%	1,3%
Österreich						
EU 14 o. AUT	181.577	3,9%	10.535	16,8%	5,5%	0,6%
Beitrittsländer 05/2004**	268.109	1,1%	15.915	15,6%	5,6%	0,7%
Beitrittsländer 01/2007**	96.760	-0,1%	14.023	20,0%	12,7%	1,9%
Beitrittsländer 07/2013**	59.531	8,7%	5.847	15,7%	8,9%	0,5%
EWR (Liechtenst., Island, Norw.)	566	4,4%	38	24,1%	6,3%	0,9%
Schweiz	3.534	1,8%	190	6,4%	5,1%	0,2%
Assoziiert (Türkei)	64.531	0,4%	11.868	9,8%	15,5%	1,1%
Sonstige Drittstaatsangehörige	331.234	3,2%	61.434	15,9%	15,6%	1,5%

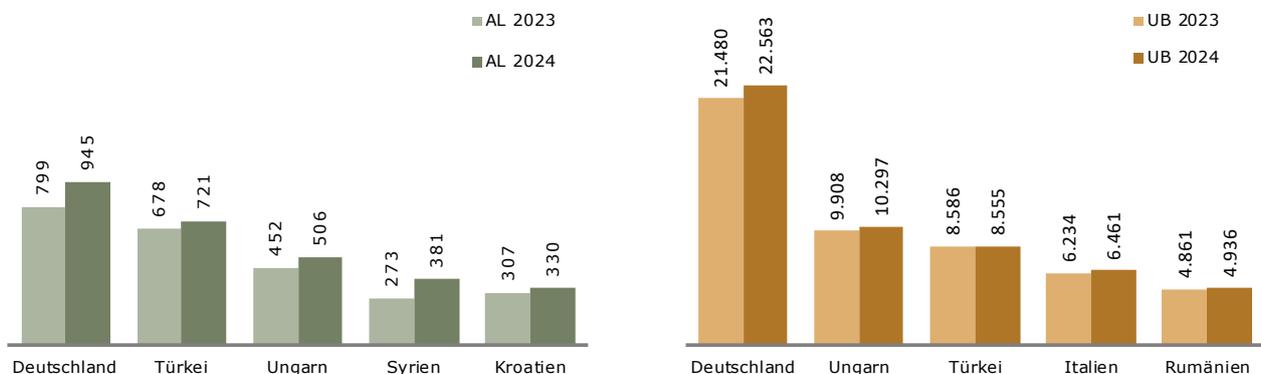
*Anmerkung: Beschäftigtendaten von Ausländer_innen sind Aktivbeschäftigte

**Beitrittsländer: 05/2004 (Estland, Lettland, Litauen, Polen, Slowakei, Slowenien, Tschechische Republik, Ungarn, Malta, Zypern), 01/2007 (Bulgarien, Rumänien), 07/2013 (Kroatien)

Grafik 28: Bestand Beschäftigte und Arbeitslose nach Herkunftsländern (Tirol, TOP5)

Arbeitslos Vorgemerkte

Unselbstständig Beschäftigte



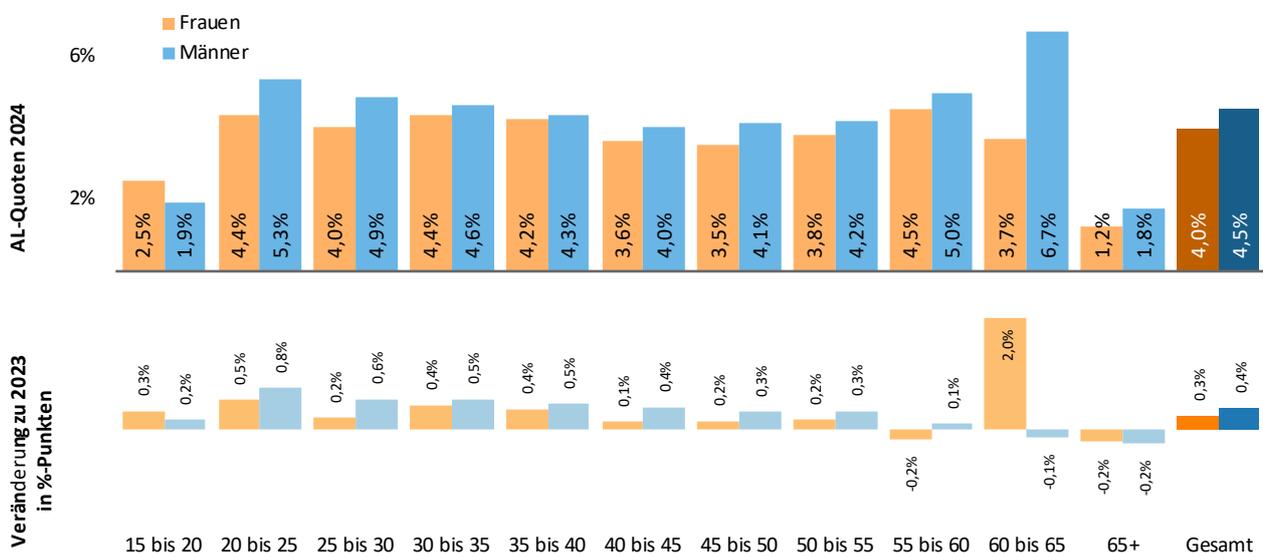
Alterskategorien

Altersgruppen sind von Arbeitslosigkeit unterschiedlich stark betroffen. Verschiedene Lebensphasen von Männern und Frauen haben einen Einfluss auf den Arbeitsmarkt.
(Bestand Arbeitslosigkeit, Beschäftigung und Arbeitslosenquote im Jahresdurchschnitt)

Tabelle 14: Veränderung von Arbeitslosen und Beschäftigten nach Alter

	Tirol			Österreich		
	2024	2023	Veränderung in %	2024	2023	Veränderung in %
Vorgemerkte Arbeitslose	16.027	14.664	9,3%	297.851	270.773	10,0%
>= 15 bis < 20 Jahre	313	284	10,2%	5.334	4.684	13,9%
>= 20 bis < 25 Jahre	1.575	1.362	15,7%	26.703	23.639	13,0%
>= 25 bis < 30 Jahre	1.977	1.821	8,6%	36.439	32.693	11,5%
>= 30 bis < 35 Jahre	2.110	1.858	13,6%	38.483	34.792	10,6%
>= 35 bis < 40 Jahre	1.917	1.699	12,8%	36.473	32.680	11,6%
>= 40 bis < 45 Jahre	1.685	1.526	10,4%	33.505	29.894	12,1%
>= 45 bis < 50 Jahre	1.558	1.454	7,2%	29.516	26.869	9,9%
>= 50 bis < 55 Jahre	1.746	1.683	3,7%	31.326	29.798	5,1%
>= 55 bis < 60 Jahre	2.169	2.159	0,4%	39.366	38.334	2,7%
>= 60 bis < 65 Jahre	944	784	20,4%	20.080	16.836	19,3%
>= 65 Jahre	33	34	-2,5%	627	555	13,1%
unselbstständig Beschäftigte	358.980	356.603	0,7%	3.960.663	3.956.257	0,1%
>= 15 bis < 20 Jahre	14.165	14.516	-2,4%	137.501	140.067	-1,8%
>= 20 bis < 25 Jahre	30.670	30.838	-0,5%	304.895	308.917	-1,3%
>= 25 bis < 30 Jahre	42.291	42.882	-1,4%	431.535	439.765	-1,9%
>= 30 bis < 35 Jahre	44.638	44.328	0,7%	483.337	484.938	-0,3%
>= 35 bis < 40 Jahre	42.747	42.129	1,5%	484.702	481.726	0,6%
>= 40 bis < 45 Jahre	42.178	41.216	2,3%	491.333	484.286	1,5%
>= 45 bis < 50 Jahre	39.331	39.187	0,4%	458.216	459.807	-0,3%
>= 50 bis < 55 Jahre	41.903	43.217	-3,0%	482.944	497.654	-3,0%
>= 55 bis < 60 Jahre	43.485	42.913	1,3%	489.855	484.989	1,0%
>= 60 bis < 65 Jahre	15.471	13.508	14,5%	174.754	154.535	13,1%
>= 65 Jahre	2.101	1.868	12,4%	21.591	19.574	10,3%

Grafik 29: Arbeitslosenquoten nach Altersstufen und Geschlecht in Tirol 2024



Glossar

Arbeitslosigkeit

Arbeitslosenbestand

Am Monatsende (= Stichtag) bei den regionalen Geschäftsstellen des Arbeitsmarktservice zum Zwecke der Arbeitsvermittlung arbeitslos vorgemerkte Personen, die nicht in Beschäftigung oder Ausbildung (Schulung) sind. Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Wohnort der Arbeitslosen.

Jahresdurchschnittsbestand

arithmetisches Mittel der 12 Stichtagsbestände.

Zugänge arbeitsloser Personen

Ein Zugang ist gegeben, wenn der Beginn einer Arbeitslosigkeitsepisode zwischen dem aktuellen und dem letzten Stichtag liegt.

Abgänge arbeitsloser Personen

Ein Abgang ist gegeben, wenn das Ende einer Arbeitslosigkeitsepisode in den Zeitraum zwischen aktuellem und letztem Stichtag fällt.

Vormerkdauer

Die Vormerkdauer ist jene Zeitspanne, die zwischen dem Beginn der Arbeitslosigkeit und dem Stichtagsdatum liegt. Sie stellt die nicht vollendete bisherige Dauer der Arbeitslosigkeit dar und wird nur aus Bestandsmengen berechnet. Um bei kurzfristigen Unterbrechungen einer Arbeitslosigkeit diese nicht in einzelne Kurzperioden zu unterteilen und damit die Berechnung der Vormerkdauer immer wieder von vorne beginnen zu lassen, werden Unterbrechungen bis zu 28 Tagen nicht berücksichtigt.

Verweildauer

Die Verweildauer ist jene Zeitspanne, die zwischen dem Beginn und dem Ende der Arbeitslosigkeit liegt. Sie entspricht somit der "echten" Dauer einer Arbeitslosigkeitsepisode und kann nur aus Abgangsmengen berechnet werden. Auch dabei bleiben kurze Unterbrechungen bis zu 28 Tagen unberücksichtigt.

Langzeitarbeitslose

In Österreich werden Personen, die über 365 Tage arbeitslos gemeldet sind, als langzeitarbeitslos gezählt. Unterbrechungen bis 28 Tage (zum Beispiel durch kurze Schulungen, Krankenstand oder kurze Beschäftigungsepisoden) werden nicht berücksichtigt.

In Schulung befindliche Personen

Es handelt sich um Personen, die an AMS-Schulungsmaßnahmen teilnehmen. Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Wohnort des Schulungsteilnehmers/ der Schulungsteilnehmerin.

Stellenangebot

gemeldete offene Stellen

Die sich aus den Vermittlungsaufträgen der Betriebe an die regionalen Geschäftsstellen des Arbeitsmarktservice ergebende Zahl der freien Arbeitsplätze. Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Arbeitsort.

Verfügbarkeit

Als sofort verfügbare offene Stellen gelten solche, die sofort angetreten werden können, deren gewünschtes Eintrittsdatum also in der Vergangenheit liegt. Nicht sofort verfügbare offene Stellen sind jene, die für Vermittlungsbemühungen zwar bereits bekanntgegeben wurden, aber erst zu einem späteren Zeitpunkt besetzt werden können. Sie werden in den Tabellen ausdrücklich als "nicht sofort verfügbar" dargestellt.

Zu- und Abgänge

Der Zeitpunkt des Zuganges einer offenen Stelle ist mit dem Datum, an dem der Auftrag an die regionale Geschäftsstelle gegeben wurde, definiert. Ein Abgang wird dann registriert, wenn das Vermittlungsergebnis realisiert wird, d.h. die offene Stelle tatsächlich besetzt wird bzw. der Tatbestand bekannt wird, dass bereits eine Besetzung erfolgte oder ein anderweitiger Abbuchungsgrund bekannt wird. Die Zu- und Abgänge beinhalten immer sowohl sofort als auch nicht sofort verfügbare offene Stellen.

Lehrstellenmarkt

vorgemerkte Lehrstellensuchende

Bei den Regionalen Geschäftsstellen des Arbeitsmarktservice zum Zwecke der Lehrstellenvermittlung registrierte Personen, für die noch keine erfolgreiche Vermittlung zustande gekommen ist (ohne Einstellzusage). Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Wohnort des Lehrstellensuchenden. Auch bei gleichzeitiger Arbeitsplatzsuche wird die Person primär als Lehrstellensuchender erfasst.

Verfügbarkeit

Vorgemerkte Lehrstellensuchende, die z.B. wegen eines bestehenden Schulbesuchs eine Lehrstelle noch nicht antreten können, gelten als nicht sofort verfügbare Lehrstellensuchende. Liegt das Datum des gewünschten Lehrstellenantritts aber bereits in der Vergangenheit, so werden diese Personen als sofort verfügbare Lehrstellensuchende gezählt. In den Tabellen wird ausdrücklich auf "nicht sofort verfügbare" Lehrstellensuchende hingewiesen. In der AMS-Standardstatistik werden bei den Lehrstellensuchenden die sofort verfügbaren Lehrstellensuchenden (ohne Einstellzusage) ausgewiesen.

gemeldete offene Lehrstellen

Die sich aus den Vermittlungsaufträgen der Betriebe ergebende Zahl der freien Lehr- oder Ausbildungsstellen, für die noch keine erfolgreiche Vermittlung zustande gekommen ist (ohne Einstellzusage). Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Standort des Lehrplatzes bzw. der Ausbildungsstelle.

Verfügbarkeit

Die Verfügbarkeit bei den Lehrstellen ist analog zu den offenen Stellen (siehe oben) geregelt

Abkürzungen

- AL: arbeitslose Personen
- LS: lehrstellensuchende Personen
- SC: Personen in Schulung
- UB: unselbständige Beschäftigung
- OS: offene Stellen
- OL: offene Lehrstellen
- ALQ: Arbeitslosenquote ($AL/(AL+UB)$): nationale Berechnung)

